



| 3 Nah und anders – Eine Kirche in vielen Sprachen

Diözesaner Dekanatsweiterbildungskurs

| 4 Bruder Franz und Papst Franz

Franziskusforscher Niklaus Kuster zum ersten Amtsjahr des Papstes

| 5 Für unsere Kleider bezahlen andere

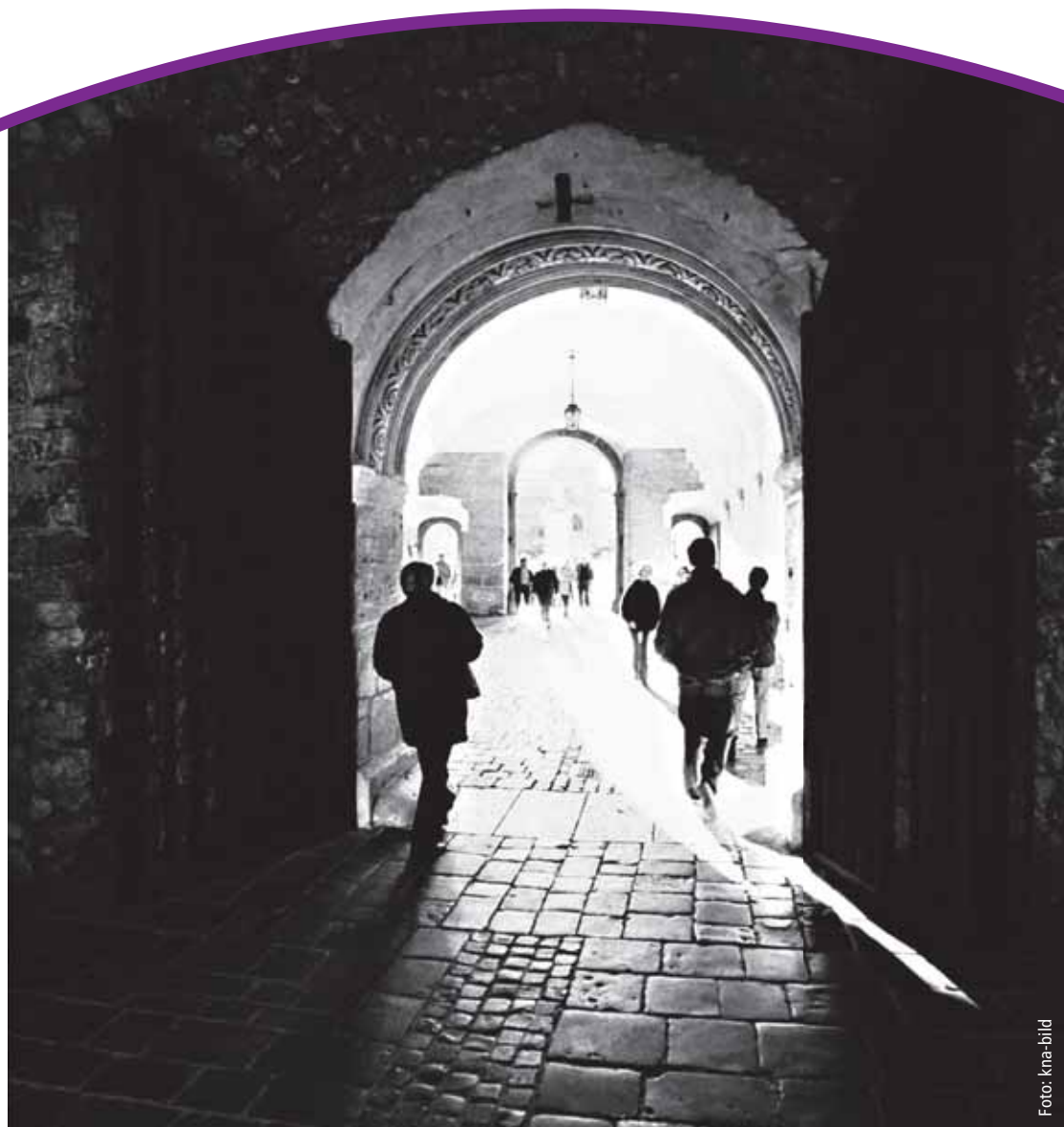
Ökumenische Fastenkampagne hinterfragt Textilindustrie

| Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Wie durch ein enges Tor
kommt man
durch Beten und Fasten
in einen weiten Raum.

Basilius der Grosse



Schicksalsfrage der Menschheit

Muslime und Christen im Dialog



Anita Wagner Weibel
Em. Gemeindeleiterin

Alle Jahre wieder – Fastenzeit

Alte Sitten, alte Bräuche – Fasnacht adieu, willkommen Fastenzeit! Was bedeutet Ihnen die Fastenzeit? Wenn wir darüber nachdenken, werden wir entdecken, dass es in fast allen Völkern und Religionen ein Fasten gab, oder die Abstinenz oder Askese, oft gesetzlich missbraucht und zur frommen Leistung degradiert. Man wird auch entdecken, wie sehr sich in der Geschichte Frömmigkeit, Kommerzialisierung und Machtdenken dabei die Hand geben. Und man wird entdecken, dass das Fasten zur Methode gemacht wurde, um etwas Bestimmtes zu erreichen, etwa das Ende eines Krieges, einer Seuche oder heutzutage vielleicht das Ende der Fettleibigkeit. Mag sein, und hier, wie sonst auch, steckt der Teufel eben im berühmten Detail.

Apropos Teufel – man mag über ihn denken, wie man will, aber eines verbindet wohl alle Menschen: das Wissen um das Böse, um das Gefährliche, das Lästige und Belastende, das Tödliche und Ärgerliche, das Wissen um das Routinierte und Selbstverständliche.

Fastenzeit, eine Zeit der Überprüfung. Hierbei geht es am allerwenigsten um Pfunde, sondern um die Überprüfung meiner seelischen Struktur, meines menschlichen Gesamthaushaltes. Es gibt da so ein paar unangenehme Fragen: Was ist mir im Laufe der Zeit besonders lieb geworden? Bin ich davon abhängig? Woran habe ich mich im Laufe der Zeit besonders gewöhnt? An welche Verhaltensweisen, welches Denken, welche Vorurteile, welche Alltagsabläufe, an welchen Sessel, an welche Termine usw. Sitze ich darin inzwischen fest? Habe ich Angst vor Veränderungen? Traue ich mir überhaupt etwas anderes zu? Wie gehe ich mit Mitarbeitern, Kindern, Partnern, Sachen, Tieren und Pflanzen um? Habe ich mich an Chemie, Dünger, Macht und Geld so gewöhnt, dass sie mich beherrschen? Fasten hiesse dann neben aller Überprüfung sowohl Verzicht als auch Lernen, Einüben und Verändern. Neuland entdecken und erkennen, was Befreiung für ein erfreulicher Vorgang ist.

90 Muslime und Christen folgten am 9. Februar der Einladung der Fokolar-Bewegung ins Zentrum Eckstein nach Baar, um sich mit dem Thema Familie zu befassen und allem, was mit dieser Realität an erfüllenden oder schmerzenden Erfahrungen verbunden sein kann.

Orientalische Lautenklänge, gesungene Koranverse, ein von den Christen gemeinsam gesprochenes Vater Unser führten in die Tagung ein und schafften unter den Anwesenden sofort eine herzliche Atmo-

sphäre. Eine Skype-Verbindung mit einem muslimischen Ehepaar in Algerien und eine Grussbotschaft des Imam Mustapha Baztami aus Teramo (Nähe Rom) machten noch deutlicher, dass ein Netz der Geschwisterlichkeit Menschen in vielen Teilen der Welt miteinander verbindet. Imam Baztami gab seiner Überzeugung Ausdruck, dass Christen und Muslime der Menschheitsfamilie einen unermesslichen Dienst erweisen können, wenn sie sich gemeinsam für die Werte der Familie einsetzen.

Gedanken von Chiara Lubich, der 2008 verstorbenen Gründerin der Fokolar-Bewegung, führten in das Tagungsthema ein. Kernpunkte des Impulsreferats waren: Familie macht nicht

Halt an familiären Grenzen: die Nächsten können zu Brüdern oder Schwestern werden. Gott ist mit der Familie auf dem Weg: was in der Familie geschieht, schenkt oder mutet Gott zu. Die Familie ist wie ein Gebäude, das ohne Fundament nicht in die Höhe wachsen kann: Leid und Schmerz bilden das Fundament – Freude und Glück ragen in die Höhe. Die Familie ist eine Schule der Liebe in all ihren Nuancen: wichtige Pfeiler sind das Verzeihen und das Neubeginnen. Kurz gesagt: Die Familie ist wie

Familie macht nicht Halt

an familiären Grenzen

eine Quelle, deren Wasser Leben spendet.

Im Erfahrungsaustausch kam die ganze Bandbreite der familiären Situationen zur Sprache mit all ihren schmerzlichen und erfüllenden Aspekten. Kraftquellen, um schwierige Situationen zu meistern, waren der Glaube an Gott und der Kontakt zu einer tragenden Gemeinschaft.

Am Schluss der Tagung meinte ein Teilnehmer: «Ich wurde in der Überzeugung erzogen, dass unser Glaube der wahre ist und dass Andersgläubige im Fehler sind. Hier habe ich gelernt, mich zu öffnen. Ich habe entdeckt, dass Mauern und Vorurteile fallen können.» Die Tagung zeigte, dass friedliches Zusammenleben durch Wertschätzung und Dialog gelingen kann. Anita Francioli/RF

KURZMELDUNGEN

Friedensdorf. Das Friedensdorf in Broc im Greyerzerland gewinnt den Preis JugendWinWinno 2014. Es wurde ausgezeichnet für sein innovatives Angebot für Kinder und Jugendliche im Bereich des konstruktiven Konfliktmanagements. Der Laudator Denis Bitterli hob das ehrenamtliche Engagement sowie die ganzheitliche Herangehensweise hervor. Das Friedensdorf bietet Impulstage für Kinder und Jugendliche und einen Ort, um das gewaltfreie Zusammenleben zu üben, und setzt sich auch in der Region für Win-win-Lösungen ein.

Gottessuche online. «GOTTsuchen» heisst ein Facebook-Profil, das seit Februar aufgeschaltet ist. Dahinter verbergen sich junge Benediktinermönche des Klosters Einsiedeln. Sie verfassen täglich kurze Impulse, die von ihren Erfahrungen auf dem Weg mit Gott erzählen. Das Projekt sei als Nachfolge eines anderen Projekts der Gottessuche entstanden, erklärte Pater Cyrill Bürgi, Initiator des Projekts. Facebook wurde gewählt, weil hier nebst Bildern auch Kommentare möglich seien, wodurch es zu einem wirklichen Austausch komme.

Appell. Die Katholische Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnen-Bewegung (KAB Schweiz) appelliert an die Mitglieder der CVP-Fraktion in Bern, eine Motion zur Kriegsmaterialausfuhr abzulehnen. Der Vorstoss will die Kriegsmaterialverordnung lockern, um die Benachteiligung der Rüstungsindustrie im Vergleich zur internationalen Konkurrenz zu beseitigen. KAB kritisiert die angestrebte Lockerung. Aus einer christlich-ethischen Perspektive sei die Aufweichung der bisherigen Grenzen «unverantwortlich und nicht zu rechtfertigen».

Nah und anders – Eine Kirche in vielen Sprachen

Diözesaner Dekanatsweiterbildungskurs

Die diesjährige diözesane Dekanatsweiterbildung wurde mit dem Zitat von Matthias Sellmann eröffnet: «Ohne die genaue Kenntnis und prinzipielle Anerkennung der kulturellen Kontexte um sie herum, kann eine Ortskirche gar nicht wissen, was und wen sie zu verkündigen hat.» Dr. Samuel-Martin Behloul, Nationaldirektor von migratio, führte durch die Kurstage. Migratio ist verantwortlich für die «Anderssprachigen Seelsorge» in der Schweiz.

In einem breiten Bogen zeigte der Referent auf, wie sich aus den Gastarbeiter-Missionen nach dem Zweiten Weltkrieg, die heutigen Diasporakirchen entwickelten. In der heutigen gesellschaftlichen wie auch religiösen Vielfalt entstehen neue Herausforderungen für die Pfarreien. Es gibt keine Rezepte, sondern die Pfarreien sind aufgefordert, zu «Laboratorien» zu werden. Die Voraussetzungen dafür sind einerseits den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und andererseits das Wissen, dass wir auch auf andere angewiesen sind. Dabei muss im Bewusstsein sein, dass die Menschen einander «fremd» bleiben, jedoch dieses Fremd-Sein einander bereichert.

In verschiedenen Gruppenarbeiten wurden das Gehörte und die eigenen Erfahrungen vertieft. Zum Beispiel wurde anhand von Bibeltexten dem Fremd-Sein in der Bibel nachgegangen. Hier zeigte sich deutlich, dass die Kirche von Anfang an ein Ort der Vielfalt und der Verständigung war und ist. Die Kirche ist eine Lerngemeinschaft



Foto: kna-bild

Aus der Präsenz von Migrationskirchen als bleibendes Phänomen erwachsen die Aufgabe einer interkulturellen Seelsorge und die Aneignung interkultureller Kompetenzen.

von wechselseitig Empfangenden und Gebenden. Daraus ergibt sich, dass die Kirchen, von morgen ein Ort des interkulturellen Verstehens sein muss. Der Weg zu diesem Verstehen führt nur über den Menschen.

Samuel Behloul stellte die provokante Fragen: «Wie viel anders darfs bitte sein?» Er meinte dazu, dass die Durchmischung der Völker zu einer strukturellen Gegebenheit geworden ist, die unumkehrbar ist. Er rief dazu auf, dass die Kirche zurück zu den Wurzeln gehen soll. Über das Nachdenken über die pastoral-praktischen Konsequenzen dieser Vielfalt und die Sensibilisierung für die innerkirchliche Vielfalt kann sich die Kirche auf einen Weg machen, der bereichernd für beide Seiten sein kann.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema des Andersseins stellt eine bleibende Herausforderung für die Kirche dar. So stellt sich die Frage nach den Bedürfnissen und Anliegen der Missionen. Was sind ihre Sorgen und Fragen? Es geht jedoch auch darum: Was wollen wir? Was sind unsere Anliegen und Sorgen im Bezug auf «Nah und anders»? Wenn wir uns öffnen, können wir Begegnungsmöglichkeiten schaffen und eine Zusammenarbeit anstreben. Die Kirche in der Schweiz steht als Ganzes vor der Herausforderung, in einer von Migration geprägten Gesellschaft glaubwürdig Zeugnis vom Evangelium abzulegen. Pastoral in der Schweiz ist mancherorts interkulturelle Pastoral und wird es in Zukunft bleiben. Renate Falk

Das Geheimnis zufriedener Paare ist das Gespräch

Gesprächstraining für Paare – Ein Angebot des Dekanats Zug

Das Seminar ist ein Training für all diejenigen, die ihre Partnerschaft nachhaltig positiv beeinflussen möchten. Denn wenn Gespräche so verlaufen, dass beide sich verstanden wissen und eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren können, wenn Meinungsverschiedenheiten auf gute Art lösbar sind, wenn zentrale Lebensthemen zur Sprache kommen – dann wächst Verbundenheit und Zufriedenheit. Der Kurs umfasst sechs Einheiten, in dem Sie beim Erlernen der entsprechenden Gesprächsfähigkeiten als Paar von speziell ausgebildeten Trainerinnen und Trainern begleitet und unterstützt werden. Der Kurs umfasst sechs Einheiten von jeweils zwei Stunden mit folgenden

Themen: «Wir verstehen uns!» Bewusst machen, was Verständnis fördert; «Ich kann mit dir reden, auch wenn ich sauer bin!» Gefühle offen aussprechen; «Wir kommen einen Schritt weiter!» Meinungsverschiedenheiten lösen; «Das wünsche ich mir in unserer Beziehung!» Erwartungen aussprechen; «So stelle ich mir unsere erotische Beziehung vor!» Sich über Intimität und Sexualität austauschen; «Das trägt mich und uns!» Über Wertvorstellungen und Glauben reden.

Die Kurse sind grundsätzlich konfessionsneutral. Das Training ist ein präventiver Kurs und keine Paartherapie.

4.–6. April 2014

Haus «Sunnematt»
Landhausstrasse 15, Baar

Freitag 19.00–21.30 Uhr
Samstag 9.00–17.00 Uhr
Sonntag 9.00–14.00 Uhr

Anmeldeschluss: 21. März 2014

Informationen und Anmeldung:
www.katholischekirchezug.ch
und regina.kelter@pfarrei-huenenberg.ch

Bruder Franz und Papst Franz

Franziskus-Forscher Niklaus Kuster zum ersten Amtsjahr des Papstes

Am 13. März 2014 jährt sich die Amtseinssetzung von Papst Franziskus. Als erster Papst der Geschichte nannte er sich nach Franziskus von Assisi, der im Mittelalter Besitzlosigkeit predigte und sich den Aussätzigen zuwandte. Der Kapuziner und Franziskus-Forscher Niklaus Kuster hat das erste Amtsjahr des Papstes in Bezug auf Franziskus untersucht, ein Buch dazu erscheint Ende März im Herder-Verlag.

Herr Kuster, das Buch, das Sie zusammen mit Martina Kreidler-Kos herausgeben, trägt den Titel «Der Mann der Armut – ein Name wird Programm», darunter abgebildet die Köpfe des Papstes und von Franziskus. Wen der beiden meint der Haupttitel?

Niklaus Kuster: Haupttitel und Cover wurden vom Verlag festgelegt. Der Titel ist so formuliert, dass er auf beide Personen zutrifft: Bruder Franz und Papst Franz.

Papst Franziskus spricht immer wieder von den «Armen». Ist das nicht ein herablassender Begriff?

Um ein Armer unter Armen zu sein, müsste der Papst auf alles verzichten. Doch dazu wurde er nicht gewählt. Sein Amt ist mit Macht verbunden. Er nutzt diese, um gegen die «Globalisierung der Gleichgültigkeit» anzugehen. Und an der Armenmensa von Assisi, mit Clochards an seinem Geburtstagstisch und mit Kranken in seinen Armen ist der neue Bischof von Rom nicht nur auf Augenhöhe, sondern in Tuchfühlung mit Menschen, die viele von uns im eigenen Alltag auf Distanz halten.

Kann ein Amtsträger wie der Papst wirklich Franziskus repräsentieren, der Besitzlosigkeit predigte?

Er kann und muss es nicht. Denn Jorge Mario Bergoglio wurde nicht gewählt, um Franz von Assisi zu repräsentieren, sondern um die katholische Kirche zu leiten und zu erneuern. Dass er es mit Bruder Franz vor Augen tut, ist ein mutiges und ermutigendes Zeichen. Dass er zudem ein strategisch denkender Jesuit bleibt, ebenso.



«Weck den Franziskus in dir», titelte eine Zeitung und bringt es auf den Punkt: Der hier mit einem Graffiti dargestellte Papst bewegt Millionen und ermutigt weltweit dazu, die «Freude des Evangeliums» neu zu leben.

Inwiefern ist er strategisch denkender Jesuit?

Für mich zeigt sich das an politisch klugen Massnahmen: Indem er den zuvor so mächtigen Staatssekretär neu zum persönlichen Sekretär seiner Politik macht, aber auch, indem er zwei «Hardliner» an Schlüsselstellen belässt: den Glaubenshüter Gerhard Ludwig Müller und den Präfekten des päpstlichen Hauses, Georg Gänswein – Hoffnungsgestalten konservativer Kreise, auf deren Loyalität der Papst aber zählen kann. Die Knacknuss der Kurienreform wird auf acht externe Kardinäle abgestützt. Der Papst setzt auf die weltweite Breitenwirkung seiner Zeichen.

Papst Franziskus begeistert durch seine Zugewandtheit gegenüber den Menschen. Viele Katholiken Mitteleuropas warten jedoch auf Reformen in der Doktrin. Wird er diese Erwartungen erfüllen?

Wird den Ortskirchen wie angekündigt mehr Eigenständigkeit eingeräumt, könnte Mittel-

europa in den genannten Fragen endlich mutig vorangehen. Mich ermutigt es sehr, dass der Papst im Apostolischen Schreiben «Evangelii gaudium» zehn nationale Bischofskonferenzen und eine Reihe von Bischofssynoden zitiert und nur je einmal das Kirchenrecht und den Katechismus. Wenn kontinentale Ortskirchen entschieden die Abkehr vom Pflichtzölibat und die Frauenordination fordern, werden das Kirchenrecht und der römische Glaubenshüter noch mehr in Nöte kommen.

Seit einem Jahr folgen die Weltmedien dem Papst fasziniert. Was halten Sie vom Vorwurf skeptischer Kreise, geschickte mediale Inszenierungen würden nicht ausreichen, um die katholische Kirche von Grund auf zu erneuern? Dass die Weltmedien dem Papst fasziniert folgen, ist nicht primäre Absicht seiner Geste, doch Gratiswerbung im besten Sinn. Er weiss diese für sein Programm zu nutzen: in Ökumene und Politik, im Sozialen wie in der Reform seiner Kirche – einer Kirche, die nicht primär aus Klerikern besteht und lehrt, sondern sich geschwisterlich versteht und die Menschen liebevoll wahrnimmt, umarmt und auf ihrem Weg ermutigt. Sylvia Stam, kipa

Medienereignis

Die ganze Welt blickte nach Rom: Die Rücktrittsankündigung von Benedikt XVI., das darauf folgende Konklave und die Wahl von Franziskus im März vergangenen Jahres waren ein globales Medienereignis. Damit befasst sich eine Veranstaltung am Donnerstag, 13. März 2014, unter dem Titel «Papsttum als medialer Event. Von Benedikt XVI. bis Franziskus».

► www.paulus-akademie.ch

Für unsere Kleider bezahlen andere

Ökumenische Fastenkampagne hinterfragt Textilindustrie

Für viele Bauernfamilien in Burkina Faso ist Baumwolle die einzige Möglichkeit, ein kleines Einkommen zu erzielen. Doch gegen den Hunger in der trockenen Region braucht es mehr Getreide und Gemüse. Bassama Ko aus Gossina, einem Dorf im Westen der Hauptstadt Ouagadougou, erzählt, dass seine Familie schon vor der Kolonialzeit Baumwolle anpflanzte. Die Arbeit auf den sieben Hektaren Land ist hart und zeitaufwendig. «Säen, Unkraut jäten und ernten: Alles machten wir von Hand», erinnert sich Bassama Ko.

Abhängig. «Heute arbeiten wir mit Zugochsen. Und wir verwenden Dünger und Unkrautvertilger», so der 59-Jährige. Die Produkte liefert das halbstaatliche Unternehmen Sofitex, der drittgrösste Textilproduzent und Jeanshersteller in Afrika. Sofitex gegenüber haben die Bauern wenig zu sagen. Die Firma verkauft auf Kredit die chemischen Produkte und – ausschliesslich gentechnisch verändertes Saatgut. Sofitex legt aufgrund der Baumwollqualität auch die Preise fest.

Nachhaltig. Die Jeans als generationenübergreifendes Symbol zeigt auf, wie bedenklich mit Menschen und Umweltressourcen umgegangen wird: massiver Wasserverbrauch, vergiftete Böden

und prekäre Arbeitsbedingungen. Nicht nur für die Baumwollproduzenten, sondern in einem weiteren Arbeitsschritt auch für die Näherinnen. Dies, obschon Konsumentinnen und Konsumenten in Europa fairer einkaufen und ein Zeichen der Solidarität setzen könnten. Ein Zeichen für bessere Arbeitsbedingungen, für eine

angepasste, biologische Landwirtschaft, die den Boden als Lebensgrundlage auch für die kommenden Generationen erhält.

Alternativen. Aber nicht nur Sofitex bestimmt über die Bauern in Burkina Faso, auch das Wetter: «Wenn weniger als 600 Millimeter Regen pro Jahr fallen, gibt es eine schlechte Baumwollernte und wir können unsere Kredite nicht zurückzahlen.» Bassama Ko ist klar: «Mit Baumwolle allein würden wir nicht überleben.» Auf rund 13 Hektaren pflanzt die Familie deshalb Getreide und Gemüse an. Um die Nahrungsproduktion zu verbessern, ist sie Mitglied bei den Getreideproduzenten von Gossina, einer Kooperative, die von Fastenopfer unterstützt wird. «Bei dieser Organisation lernen wir, wie man Kompost herstellt», erklärt Bassama Ko. «Auch schützen wir unsere Böden mit kleinen Steinmüerchen, welche dafür sorgen, dass der Regen nicht wefliesst. Und wir nutzen verbes-

sertes Saatgut, das unserem trockenen Klima entspricht.» Bassama Ko träumt davon, dass sich in Zukunft auch seine Kinder und Enkel von den eigenen Feldern ernähren können. fastenopfer/acm

Die Bauern hungern, die Industrie befiehlt.

Generationen- solidarität

Das katholische Hilfswerk Fastenopfer lanciert zusammen mit seinen ökumenischen Partnern die Fastenkampagne 2014 gemäss dem Slogan: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen.» Im Fokus steht die Generationensolidarität. «Erstmals droht Gefahr, dass eine nachwachsende Generation um ihre Lebensgrundlagen wie Land, Wasser und Luft betrogen wird», heisst es in einer gemeinsamen Erklärung. «Wir stellen deshalb die Gerechtigkeit zwischen den Generationen ins Zentrum der diesjährigen Kampagne und fordern zum Handeln auf. Denn die Art und Weise, wie wir leben und konsumieren, beeinflusst die Lebenswelten der Generationen nach uns.»

► www.sehen-und-handeln.ch



Foto: François Cayatte

Dank der Kooperative der Getreideproduzenten von Gossina müssen Bassama Ko und seine Familie nicht hungern. Die Kooperative wird von Fastenopfer unterstützt und hilft Bauernfamilien, neue Anbaumethoden für den Eigenbedarf kennenzulernen.

Pastoralraum Zug-Walchwil

Voranzeige:

**Katholische Kirchgemeinde Stadt Zug
Wahlversammlung:
Donnerstag, 27. März 2014, 19.30 Uhr**
im Pfarreiheim St. Michael, Kirchenstrasse 15, Zug

Liebe Angehörige des Pastoralraums

Herzlich willkommen in der Fastenzeit! Weckt dieses Wort bei Ihnen auch Assoziationen von Mangel? Wenn wir uns durch Verzicht etwas auferlegen, dann mag zunächst das Gefühl dominieren, dass uns etwas fehlt. Das erinnert uns daran, dass wir bedürftige Wesen sind. Unsere tiefste Sehnsucht ist die, nach vollkommenem Glück. Wenn wir dieses Bedürfnis nicht durch ein Konsummittel zudecken, besteht die Chance, dass Gott diesen Mangel als Einfallstor für seine Gegenwart nutzen kann. Einen grösseren Gewinn gibt es in der Welt nicht. So bietet die Fastenzeit die Chance, der Fülle des Glücks zu begegnen. Ich wünsche Ihnen diese Erfahrung!
Pfr. Mario Hübscher, Pfarrei St. Michael



Kolping Zug, Fr. 14. März, 19.00
Seniorentheater: '14 Tage Luxus'
Treff: Pfarreisaal St. Johannes

Klöster Zug

Kapuzinerkirche Seligpreisungen

Woche vom 09. - 15. März

So	1. Fastensonntag 08.00 Eucharistiefeier 17.30 feierliche Vesper 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr	11.30 Eucharistiefeier 17.00 Kreuzweg zur Verena-Kapelle (Treffpunkt: 1. Station)
Sa	09.15 - 11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di - Sa	09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17

Sonntag, 09. März

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags, 11. - 15. März

Di	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi	17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael Zug



Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60

Gottesdienste

1. Fastensonntag

Samstag, 08. März

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Albert Schneider
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
mit Kantoren
Predigt: Albert Schneider

Sonntag, 09. März

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
mit Kantoren
Predigt: Albert Schneider
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
mit Kantoren
Predigt: Albert Schneider

Werktags vom 10. - 15. März

Mo	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr	17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr	19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Kollekte:

08./09. März zu Händen des Bistums für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen:

Bischof Felix Gmür arbeitet mit beratenden und ausführenden Gremien zusammen. Der Seelsorgerat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und Laien-theologen/-innen beraten den Bischof in unterschiedlichen Themen und Aufgaben. Verschiedene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag. Regelmässig setzt er Arbeitsgruppen ein, um ein Projekt zu bearbeiten.

Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die Seelsorge wichtigen Beratungen und Arbeiten.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 14. März, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Fastenfreitagsstiftung zu Ehren der sieben Schmerzen Marias

Samstag, 15. März, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Gerold Hager
Stiftjahrzeit: Kaspar Blattmann

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Hans Rudolf Tiefenauer-Thoma, Zugerbergstr. 52
Adi Rüege, Zugerbergstr. 29c

FRAUENFORUM ST. MICHAEL ZUG - Gruppe Junge Familien



■ Generalversammlung für ALLE

Dienstag, 11. März, 19.30 Pfarreiheim St. Michael Zug
Es ist wahr. Das Frauenforum feiert 140 Jahre. Zur Generalversammlung laden wir Sie liebe Mitglieder, interessierte Frauen, Neumitglieder und Gäste herzlich ein. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Der Besuch der GV ist Ehrensache.

Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

■ Fastensuppe

Sonntag, 16. März ab 11.00 - 13.00. Käthy Strickler und ihr Team laden Sie herzlich ein zur Fastensuppe. Es gibt eine schmackhafte Gerstensuppe mit feinem Brot, einem Apfel und Getränke. Leckere Kuchen zusammen mit Kaffee gibt es in der Cafeteria. Für Kochenspenden sind wir dankbar! Bitte melden bei Margrit Ulrich-Roos, 041 710 65 86



Emmanuel Abend

Di, 11. März, 19.30 - 21.00 Kirche St. Oswald

Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, einem Impuls

über das Thema «Die Liebe Gottes in unser Herz lassen» sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Gemeinschaft Emmanuel

Bibelkreis St. Michael

Do, 13. März, 14.00 im Pfarreiheim

Wir betrachten das Thema «Der Friede im Evangelium - was bedeutet das «Shalom Gottes für mich?»» Wir werden diesen Text gemäss der jüdisch-christlichen Tradition beleuchten. Nach der Betrachtung sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.
Dr. theol. Franziskus de Alonso

Exerzitien im Alltag

Immanuel, der Gott mit uns bleibt bei uns, bis zum Ende der Welt

Exerzitien im Alltag vom 24. März - 28. April, jeweils montags von 19.30 - 21.00 im Kloster Heiligkreuz. Exerzitien im Alltag sind ein Weg der Übung, um der Spur Gottes im eigenen Leben nachzugehen. Das Evangelium nach Matthäus berichtet auf eindrückliche Art von seiner Gegenwart bei uns. Möchten Sie sich mit auf den Weg machen? Den Flyer dazu finden Sie auf der Homepage des Klosters Heiligkreuz (www.kloster-heiligkreuz.ch). Nähere Informationen dazu können Sie auch bei mir erhalten unter sr.mattia@gmx.ch.

Sr. Mattia Fähndrich

Seniorenferien 2014

Freitag, 13. Juni - Freitag, 20. Juni in Walenstadt. Informationsnachmittag: Do 13. März, 14.30 im Pfarreiheim Guthirt in Zug. Weitere Informationen auf Seite 22 im Pfarrblatt. Flyer mit den wichtigsten Informationen und das Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 22, Zug, Tel. 041 727 60 70 bezogen werden.



Schmerz -(Be)handeln statt leiden!:

Di, 11. März, 19.30 im Pfarreiheim

Etwa 16 Prozent der Schweizer Bevölkerung leiden an chronischen Schmerzen! Akuter Schmerz ist fast alltäglich und primär ein medizinisches Problem - chronische Schmerzen werden aber zu einem eigenständigen Problem. Die negativen Auswirkungen auf alle Lebensbereiche: Gesundheit, Stimmung, Beruf und Privatleben sind teilweise so beträchtlich, dass letztendlich die Lebensqualität stark eingeschränkt ist. Deshalb arbeiten in der Schmerzmedizin Ärzte und Therapeuten aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen. Das Team des Zentrums für Schmerzmedizin umfasst 11 Fachdisziplinen, u.a. Anästhesiologie, Psychologie, Psychiatrie, Physiotherapie, Sporttherapie und Orthopädie. Zwei Fachleute des Zentrums Schmerzmedizin in Nottwil werden uns erläutern, welche Möglichkeiten eine moderne Schmerztherapie bietet und welche Methoden angewendet werden.

Erinnern Sie sich noch?

Von Sept. 2007 bis März 2008 lancierten wir das Hilfsprojekt «Mongolei - ein Land im Umbruch». Der Erlös des Projektes belief sich auf CHF 104'374.85, der Aufwand auf CHF 9'381.24 (Nähere Infos auf unserer Webseite oder im Aushang unserer Kirchen). Wir konnten CHF 94'993.61 in die Mongolei überweisen!

Im Jahr 2011 und 2012 kamen nochmals Spendeneinnahmen und Kollekten in Höhe von CHF 4'155.00 bzw. CHF 9'518.00 zusammen.



Mit diesem Geld konnte die katholische Mission in Ulan Bator einiges aufbauen. Gerne kündige ich Ihnen einen Besuch an: **Bischof Wenceslao Padilla wird von Montag, 17. März bis Freitag, 21. März**

in Zug zu Gast sein. Bei verschiedenen Anlässen wird er über die Arbeit der katholischen Kirche im Lande Dschingis Khans berichten. Die Daten zu den einzelnen Anlässen werden im Pfarreiblatt und auf unserer Webseite publiziert.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich berichten, wie «der Stand der Dinge» in Ulan Bator ist. Sr. Elisabeth Burdak und Oliver Schnappauf

Veranstaltungsreihe «Verfolgte Christen» im 2014

Nordkorea, Syrien, Ägypten, Irak, Sudan, Saudi Arabien ... die Liste könnte man noch um viele Länder verlängern. Ungefähr 100 Millionen Christen in 50 Ländern leiden unter Verfolgung, Unterdrückung und Benachteiligung ihres Glaubens.

Ich habe eine Veranstaltungsreihe mit verschiedenen Gästen lanciert. Sie werden in den Pfarreien Gut Hirt und St. Michael zu Gast sein.

Der erste Besuch wird am Donnerstag, 13. März sein: Generalbischof Anba Damian. Um 19.30 Uhr feiern wir im Kapuzinerkloster die hl. Messe (Predigt: Bischof Damian) und im Anschluss an den Gottesdienst wird Bischof Damian über die aktuelle Situation in seinem Heimatland berichten.

Nähere Angaben finden Sie unter der Guthirt-Pfarrei. Oliver Schnappauf

Oberwil

Gottesdienste

Samstag, 8. März

16.30 Ökumenische Chnöpflifiiir, Kirche

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. März, 1. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 11. / 12. März

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 15. März

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeiten für: Albert und Klara Uttinger-Brunschweiler, Mathilde Stadlin-Risi und Karoline und Gustav Amrhein-Speck

Rosenkranzgebet

SO 17.00 Uhr Kirche.

MO/DI/DO/FR 17.00 Uhr Kapelle.

Die Kollekte vom 8./9. März ist.....

für die diözesanen Aufgaben des Bischofs bestimmt. Dieses Wochenende wird Ihre Spende für die Arbeit mit den verschiedenen Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen eingesetzt. So etwa für die Zusammenarbeit zwischen Seelsorgerat, Priesterrat oder Rat der Diakone und Laientheologinnen und -theologen sowie für die entsprechenden Arbeitsgruppen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Ökumenische Chnöpflifiiir

Am Samstag, 8. März um 16.30 in der Kirche. Barbara Vollmeier und Heidi Keiser freuen sich über viele mitfeiernde Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte oder Götti.

Ein kirchlicher Beruf - eine Chance

Am Samstag, 15. März, 10.15 Uhr findet an der Universität Luzern eine Informations-Veranstaltung zur Ausbildung zur Religionspädagogin/ zum Religionspädagogen statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.unilu.ch (rpi@unilu.ch) oder www.chance-kirchenberufe.ch. Vielleicht haben wir ja Ihr Interesse geweckt?



Seniorenferien 2014

Am Donnerstag, 13. März, 14.30 Uhr ist im Pfarreiheim Gut Hirt der Informationsnachmittag für die Seniorenferien. Diese finden vom 13. - 20. Juni in Waldenstadt statt. Genauere Informationen finden Sie auf Seite 22.

Zur Fastenzeit

In der Zeit bis Ostern bereiten wir uns auf das wichtigste Fest im Kirchenjahr vor. Im Zentrum steht der Glaube an den Sieg des Lebens über den Tod. Auferstehung - Zukunft - neues Leben - ist auch möglich, wo Lebensverhältnisse verbessert werden, wo Menschen die Not sehen und handeln.



Das Kampagnenplakat zeigt in diesem Jahr eine Jeans. Die Hilfswerke rücken Menschen in den Fokus, die mit der Produktion von Kleidern zu tun haben. Wir sehen die Vergiftung von Mensch und Natur beim Anbau von Baumwolle. Wir sehen die prekären Arbeitsbedingungen in den Fabriken. Wir sehen Möglichkeiten zum Umdenken und Handeln.

■ Im Volg Oberwil können Sie gegen eine Spende von 50 Rappen wieder das Brot zum Teilen kaufen.

■ Die Viert-, Fünft- und SechstklässlerInnen bemalen im Religionsunterricht hölzerne Kleiderbügel, die sie zum Mindestpreis von Fr. 10.- verkaufen.

■ In der Klinik Zugersee wird am 21. und 28. März, sowie am 4. und 11. April wiederum ein Fastenzmittag angeboten. **Neu** wird ab 11.30 bis 12.45 Uhr geschöpft!

■ Ökumenischer Gottesdienst: So. 23. März um 10.00 Uhr; Special Guests: Viviane Hauser-Renner aus Ghana (Gesang/Tanz), Raphael Kofi Bentum (Percussion)

■ Fastenzmittag im Pfarreiheim, Palmsonntag, 12. April, nach dem Familiengottesdienst. Auf dem Kirchenplatz steht ein grosses Übungsfeld für Fair Play (Menschen-Töggelikasten).

Kinder-Artikel-Börse: Mittwoch, 12. März

14.00 -16.00 Uhr, im Pfarreiheim.

Annahme: **Dienstag, 11. März, 15.00 -18.00 Uhr**, Rückgabe / Auszahlung: **Mittwoch, 12. März, 17.00 -17.30 Uhr**; Nummernvergabe: Frau Barbara Kuhnke, 041 710 17 72.

Das Börsen-Team freut sich auf Sie!

Ökumenische Abendfeier

Am Mittwoch, 12. März um 19.30 Uhr laden wir wieder zur Ökumenischen Abendfeier in die Kapelle ein. Entdecken Sie mit uns ein weiteres Geheimnis unserer Kapelle. Margrit Walti und Rita Gisler freuen sich auf Sie.

Heimosterkerzen-Verzieren

Mittwoch, 19. März, 14.00-17.00 Uhr und/oder 18.30-21.00 Uhr im Begegnungsraum. Anne-Lise Elsener, Barbara Vollmeier und Jacqueline Füglistler haben das neue Osterkerzen-Motiv entworfen und freuen sich auf zahlreiche Helferinnen und Helfer. Die Kerzen werden in der Osternacht und an Ostern verkauft.

St. Johannes Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Gottesdienste

Samstag, 8. März

18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer
Jahresgedächtnis: Erwin & Martha Abächerli-Hocher, Jahrzeit: Hans & Marie-Theres Stirnimann-Mathis, Josef Zolliker-Haag

Sonntag, 9. März

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer
10.45 Französischer Gottesdienst in der Schutzengelkapelle
11.00 Sunntigsfiir

Ammansmattkapelle

08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer

Werktagsgottesdienste 10.-14.3.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Do 19.30 Meditativer Gottesdienst
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 12. März-St. Josef
19.00 Kommunionfeier
Stiftsjahrzeit für Josef Schwerzmann, Letzi

Samstag, 15. März

18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder
Jahrzeit: Sigmund Sidler-Gartmann



Seniorenferien 2014

13. - 20. Juni in Walenstadt
Informationsnachmittag

Do, 13. März, 14.30, im Pfarreiheim Gut Hirt, Zug. Bitte beachten Sie die weiteren Informationen auf Seite 22. Flyer mit Infos und Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 11, Zug, Tel. 041 727 60 70 bezogen werden.

Schenk dir einen Wüstentag!

8./9. März



„Verlass von Zeit zu Zeit die Menschen, suche die Einsamkeit auf, um im Schweigen und anhaltendem Gebet deine Seele zu erneuern. Das ist unentbehrlich.“ (Carlo Carretto) Im Evangelium zum ersten Fastensonntag lesen wir, wie Jesus von Gottes Geist in die Wüste getrieben wird, wo er zunächst mit sich, mit seinen Gedanken und Gefühlen allein ist. Als er Hunger verspürt gerät er in Auseinandersetzung mit dem Versucher. In der Wüste sind Hunger und Durst allgegenwärtig. Die glühende Hitze des Tages zehrt aus, ebenso die Kälte der Nacht. Nahrung und Wasser sind oft schwer zu finden. Hunger und Durst sind zwei alte Bilder für die Sehnsucht des Menschen nach einem ganzen, erfüllten und beglückenden Leben. Die Wüste ist ein Ort der Lebenserneuerung und der Gottesbegegnung. Nehmen Sie sich die Zeit, um in Stille auf ihr Leben zu schauen und geben Sie sich den Raum des Innehaltens – schenken Sie sich einen Wüstentag! Brigitte Glur-Schüpfer

Sunntigsfiir

Wir freuen uns, Sie liebe Eltern mit Ihren Kindern zur Sunntigsfiir einladen zu dürfen. Diese kleine Feier richtet sich an die Kindergärtler, die Erst- und die Zweitklässler. Unsere nächste Fiir ist am **9. März 2014 um 11.00** in der Kirche St. Johannes. Wir vom Sunntigsfiirteam freuen uns mit Ihren Kindern zu beten und zu feiern, dankbar zu sein und eine raffiniert erzählte Geschichte zu hören. Die weiteren Sunntigsfiire sind: am **11. Mai Muttertag; am 21. September und am 30. November 2014**. Das Sunntigsfiirteam



Theater-Nachmittag

11. März, 14.00, Pfarreiheim

Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Seniorenteaters St. Johannes laden uns auch dieses Jahr wiederum ein, die heiter-besinnliche **Komödie "14 Tage Luxus"** von Martina Worms zu besuchen. Unsere Lachmuskeln werden in den drei Akten von Anfang bis Ende strapaziert. Wir erleben, wie es der Familie Huber ergeht, die zwei Wochen Ferien im Fünf-Stern-Parkhotel Eden gewonnen hat. Der Unterschied ist riesig zwischen der Industriellenfamilie Burger und der „gewöhnlichen“ Familie Huber. Gelingt es dem Hotelpersonal, alle Probleme und Verwirrungen in die rechte Bahn zu lenken? Kommen Sie zu uns, lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie "14 Tage Luxus" und amüsieren Sie sich einige Stunden. Den Theaternachmittag beschliessen wir mit Kaffee und Guetzli. Team 65+

„Gott ist mehr als alles“

Meditativer Gottesdienst am 13. März 2014, um 19.30 in der Johanneskirche, Zug

Meditative Elemente prägen diese Feier:

- mit einfachen Tänzen sich zentrieren
- in STILLE sich verbinden
- durch ein Schriftwort Leben vertiefen
- danken, bitten und die Welt ins Gebet nehmen
- Brot und Wein teilen
- ein schlichtes Lied singen
- selber STILLE, FREUDE und LICHT sein



An der Schwelle zum Frühling laden wir zum offenen Kreis in der Taufkapelle ein, unabhängig von Alter und Geschlecht, religiöser Überzeugung oder Weltanschauung. Alles, was dieser Gottesdienst braucht ist unser offenes Herz und unsere Präsenz in Leib und Seele. So empfangen wir und können weitergeben. Herzlich Willkommen, Bernd Lenfers Grünenfelder und Jutta Smiderle

Familiengottesdienst und Fastenessen

„Die Saat von heute ist das Brot von morgen“

Am **Sonntag, dem 16. März, 9.45** laden wir zu einem Familiengottesdienst mit anschliessendem Fastenessen ein. SchülerInnen der 6. Klasse und Eltern werden für uns kochen, servieren und die Feier in der Johanneskirche gestalten. Der Erlös aus Kollekte und einer freiwilligen Spende für das Essen geht an das schweizerische **Fastenopfer** und kommt somit Menschen in armen Ländern zu gute.

Kirchenratspräsident zu Besuch

Im Gottesdienst und beim anschliessenden Fastenessen wird der neue Kirchenratspräsident Patrice Riedo zu Gast sein - eine gute Gelegenheit ihn kennen zu lernen und mit ihm zu sprechen. Herzlich Willkommen!
Bernd Lenfers Grünenfelder

Fasten einmal anders

Donnerstag, 20. März, ab 14.00

Anmeldungen bei Hildegard Faber, Tel. 041 741 61 49 und Margrit Wolffsberg, Tel. 041 741 81 15.

Katholische Kirchgemeinde Zug

Wahlversammlung: **Am Donnerstag, 27. März, 19.30** im Pfarreiheim St. Michael, Zug wählen die kath. StimmbürgerInnen 2 neue KirchenrätInnen.

Unsere Opferspende

8./9. März

Aufgaben des Bistums

Gut Hirt Zug



Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und
14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 8. März

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 9. März - 1. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Unter der Woche: 10. bis 14. März

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 15. März

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Familien-Gottesdienst & Fastensuppe

Sonntag, 16. März - 2. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Kollekte am 8./9. März

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Neue Homepage



Die Pfarrei Gut Hirt hat eine neue Homepage. Allerdings ist die Seite zurzeit noch im Aufbau. Trotzdem finden Sie auf unserer Webseite bereits viele Informationen: www.guthirt-zug.ch

AUS DEM PFARREILEBEN Stärnlifiir



Wir hören eine Geschichte, singen und beten miteinander. Nachher treffen wir uns im Pfarreiheim zu Kaffee und Gipfeli. Samstag, 8. März, 10 Uhr, in der Krypta. ■ Anna Fieni

„Verfolgte Christen“ Veranstaltungsreihe 2014



Nordkorea, Syrien, Ägypten, Irak, Sudan, Saudi Arabien... die Liste könnte man noch um viele Länder verlängern. Man schätzt, dass ungefähr 100 Million Christen in 50 Ländern unter Verfolgung, Unterdrückung und Benachteiligung aufgrund ihres Glaubens leiden.

Ich habe dies zum Anlass genommen, eine Veranstaltungsreihe mit verschiedenen Gästen zu lancieren. Sie werden in den Pfarreien Gut Hirt und St. Michael zu Gast sein.

Die vorläufige Gästeliste:

Anba Damian (koptisch-orth. Bischof in Höxter, D)
Lucia Wicki-Rensch (Kirche in Not, Luzern)
Bischof Paul Hinder (Apostol. Vikar, Abu Dhabi)
Kardinal Kurt Koch (Präsident des Päpstl. Rates zur Förderung der Einheit der Christen, Rom)
Patriarch Gregor III. Laham (Damaskus, Syrien)
em. Bischof Macram Gassis (El Obaid, Sudan)
Die Daten zu den einzelnen Personen und Anlässen werden rechtzeitig im Pfarreiblatt abgedruckt.

Bischof Anba Damian, wird als erster Besucher am Donnerstag, 13. März zu uns kommen:



Um 19.30 Uhr feiern wir im Kapuzinerkloster eine Hl. Messe (Predigt: Anba Damian) und im Anschluss wird der Bischof über die aktuelle Situation

in seinem Heimatland berichten. Er war in der zweiten Februarhälfte zu Hause.

Ich freue mich, wenn viele Interessierte kommen und damit ein Zeichen der Solidarität mit unseren verfolgten Brüdern und Schwestern setzen! An dieser Stelle herzlichen Dank an die Gemeinschaft der Seligpreisungen für Ihre Gastfreundschaft!

■ Oliver Schnappauf

Seniorenferien 2014

13. bis 20. Juni in Walenstadt



Informationsnachmittag: Donnerstag, 13. März, 14.30 Uhr, im Pfarreiheim Gut Hirt, Zug.

Bitte beachten Sie die weiteren Informationen auf Seite 22 im Pfarreiblatt.

Flyer mit den wichtigsten Informationen und das Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 11, Zug, Tel. 041 727 60 70 bezogen werden.

■ Diakoniestelle Leuchtturm

Fastensuppe

Vor unserem Suppenznacht am Samstag, 15. März findet ein Familiengottesdienst um 17.30 Uhr statt. Wir freuen uns, mit Kindern, Eltern, Grosis, Opas, Onkel & Tanten gemeinsam zu feiern.

Gleich anschliessend laden wir Sie zum Znacht ins Pfarreiheim ein. Die Mitarbeiter kochen ganz verschiedene Suppen: Buchstabensuppe, Ludwig's Bündner Gerstensuppe, Quinoasuppe mit Gemüse, Gemüsesuppe, Rüebliisuppe... und noch zwei weitere. Lassen Sie sich überraschen!

Unser Kirchenratspräsident Patrice Riedo freut sich, Sie am Suppenznacht kennen zu lernen. Ebenfalls wird Manfred Stüttgen zu Gast sein. Er kandidiert für die Kirchenratswahlen Ende März.

Jassen der Senioren

Jeden Monat treffen sich einige unserer Guthirtler, um im kleinen Saal des Pfarreiheims drei vergnügliche Stunden von 14 bis 17 Uhr zu verbringen.

Als Verpflegungen werden Wasser & Wein, Sandwich und ein Tässchen Kaffee serviert.

Wir freuen uns auf viele Jasserinnen und Jasser.

Kommen Sie doch auch am 11. März!

■ Maria Hürlimann und Oliver Schnappauf

Workshop mit Gimma



In 60 Minuten zum Rapper! Unser prominenter Schweizer Rapper «Gimma» leitet den Workshop im grossen Saal des Pfarreiheims. Am Freitag, 14. März um 16.30 Uhr für alle

Ministranten und Treffbesucher unserer Pfarrei.

■ Oliver Schnappauf und Jennifer Maldonado

Zum Vormerken

Wahlversammlung 27. März 2014

Die katholische Kirchgemeinde Zug lädt zur Wahlversammlung ein am Donnerstag, 27. März, um 19.30 Uhr, ins Pfarreiheim St. Michael.

Aus der Pfarrei Gut Hirt stellt sich Dr. Manfred Stüttgen zur Wahl. Er ist seit Jahren Lektor bei uns und ausserdem ehrenamtlich beim Fastenopfer in Luzern engagiert. Als Ökonom, Theologe und selbständiger Unternehmensberater besitzt er umfassende Erfahrung in Finanzen, Personalführung und Projektmanagement. Mit seinen Fähigkeiten kann er den Kirchenrat als parteiunabhängiges Mitglied ideal ergänzen. Bitte kommen Sie zahlreich zur Wahl.

Wortgeschichten -

Redensarten und Christentum

In unserer Sprache sind das Christentum und seine Geschichten lebendig. Einen Auszug aus: Wortgeschichten - Zusammengelesen von Thomas Binotto.

Vandalismus

Während der Völkerwanderung in spätrömischer Zeit hatten die Vandalen unter König Geiserich auch Rom besetzt. Mehr als tausend Jahre später prägte Bischof Henri Gregoire von Blois bei einer Schilderung dieser Zeit den Begriff Vandalismus, um damit die Vernichtungswut der Vandalen zu beschreiben. Ein Begriff, der allerdings den Vandalen nicht ganz gerecht wird, denn in Wirklichkeit waren diese nicht wilder und zerstörungsfreudiger als andere Völker auf Kriegszug.

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community

hello@good-shepherds-zug.ch

Tel. 041 728 80 24

www.good-shepherds.ch

Eucharist Celebration

Sunday, March 16th & March 30th

18.00 Mass Sermon: Urs Steiner

Tearing Down and Building Up

For over 30 years, I always lived in a big city. In a way I feel like a "city girl". Six years ago I moved to Zug. I wouldn't call it a big city, but my neighborhood is certainly diverse. It was once known as a working class neighborhood, and even called a slum or ghetto. This neighborhood reached a turning point a few years ago as the need for housing grew and businesses found cheaper rents. Many places are being renovated and this once looked-down-upon neighborhood has become quite urban and (dare I say) trendy. Next door to our church, the long awaited has begun: an entire block is being, or has already been, torn down. Many older apartments have been vacated to make room for a newer, much larger building that will have an underground garage, six floors of apartments and businesses and a courtyard. Before Lent began, I was walking past this soon to be building site and I thought of all the people and the families that had lived, and even died there. I thought of all the memories the walls must have contained. Where did all the people go? Some of them must have lived there for many years. What took several years to build up was torn down within days. I felt a little sad to think about the waste. But is it? Tearing down and starting new? The people who lived there had to leave what was familiar, perhaps unwillingly, to embark on something new. Often we are forced to leave the familiar, tear down a part of our routine or structure, to make way for something new. We hold on to all kinds of things: photos, letters, clothes, traditions and even feelings. Why? When we stack them up all around us we feel comfortable and safe, but aren't we at the same time building a wall around ourselves? What would happen if each of us decided to take an inventory of all the "things" we have collected over the years and got rid of them one by one? When I moved to Switzerland I had to leave many things behind, but I was moving to something new. I did the same thing when I moved from Zürich to Zug. I moved out of my comfort zone into the "unknown". When we leave something behind or tear down a wall we make room for the new. That empty space leaves a hole of course, but maybe we can fill it with something bigger and better. The decision to tear down and build up is a way of dying. This is what we do during Lent. Come to think of it - I have a box filled with correspondence from a difficult time. Why am I holding on to it? It contains bad memories for me. Lent is a good time for me to visit that place one last time and then tear out the pages. Maybe then I will have room to build something new. ■ Karen Curjel

Walchwil



Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Biemann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 8. März

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

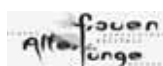
Sonntag, 9. März - 1. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Arbeit des Bistums mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 10. - 14. März

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier im Oberdorf
Do	07.30	Schülermesse
	17.00	Kreuzwegandacht in der Kapelle Mütschi
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarreimittellungen



GV Frauengemeinschaft
Dienstag, 11. März 2014

18.30 Messe in der Kapelle Mütschi
19.30 Beginn der GV im Alterswohnheim Mütschi

3. Religions-Projekttag der 3. Oberstufe



Fastenkalender 2014 40 Tage sehen und handeln

Die Saat von heute, ist das Brot von morgen. Unter diesem Titel steht die vierzig tägige Fastenzeit, mit der wir uns auf Ostern vorbereiten: Jesus selbst spricht von der Aussaat. Das wertvolle Saatgut wird in die Erde gesenkt. Es ist ein Zeichen für das Beste, was wir zu geben haben. Wenn wir es verschenken, bringt es Frucht. Mehr dazu im Reiseführer um die Welt und zu mir selbst in der Fastenopfer-Agenda. Wir laden Sie herzlich ein, sich in dieser Fastenzeit regelmässig Zeit zu nehmen, um sich aus der oben-erwähnten Agenda - sie liegt im Schriftenstand in der Kirche auf - einen Impuls zu holen, damit das Beste, was wir zu schenken haben, zum Brot für eine kommende Generation wird. Bitte bedienen Sie sich mit den Fastenopfer-Unterlagen in der Pfarrkirche und der Kapelle Mütschi.

Zur Fastenzeit



Die Fastenzeit beginnt mit einem schlichten und starken Zeichen. Am Aschermittwoch lassen wir uns ein Kreuz aus Asche aufs Haupt streuen. Diese Asche kann man doppelt betrachten: als Faktum und als Geheimnis.

Als Faktum ist sie Symbol unserer vergänglich-chen, hinfälligen Existenz: Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst. Als Geheimnis vom Standpunkt Gottes her ist die Asche Dreck, Erde, das Material, aus dem ER den Menschen nach seinem Bild erschaffen hat, und nach dem Bild seines Sohnes weiter neu schafft, neu aus dem Tod ins Leben holt wie ihn. Die Fastenzeit ist ein vierzig Tage langer intensiver Ausblick und Weg auf die Auferweckung Christi und der Christinnen und Christen hin.

Herr du weisst

Herr, du weisst, dass wir oft Angst haben, nichts zu gelten oder zu kurz zu kommen. Doch in deinen Augen sind wir wertvoll. Du kennst unser Verlangen nach Macht und Ehre, doch du lässt uns deine Kinder sein und Mitarbeiter deines Reiches. Du siehst unsere Sorge um Geld und Besitz, doch du schenkst uns mehr, als wir je verdienen können.

Steinhausen



Pfarrei St. Matthias
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung: Ruedi Odermatt

Priester: Alfredo Sacchi, Josef Grüter
Ressort Altersarbeit: Ruth Langenberg
Ressort Firmung: Andreas Wissmiller
Ressort Jugendseelsorge: Christoph Zumbühl
Ressort Religionsunterricht: Ingeborg Prigl

Gottesdienste

Samstag, 8. März

17.30 Abendgottesdienst mit Aschenkreuz;
Jahrzeiten für
Walter Stierli-Wey, Blickensdorferstr. 18;
Hans Marti-Prongué, Obstweg 6;
Albert Koch-Schlumpf, Albisstr. 69;
Maria u. Walter Schlumpf-Betschart,
Höfenstr. 29; Adolf Sax, Kirchmattstr. 3;
Eugen u. Hedy Hug-Geiser, Bannstr. 15;
Theres Staub-Betschart, Parkstr. 9;
Jakob u. Martha Hofstetter-Hüsler,
Bannstr. 26; Hans Hüsler u. Maria Atrill-
Hüsler u. Louise Meienberg-Hüsler, alle
Blickensdorferstr. 1; Martha u. Josef
Hüsler-Scherer, Blickensdorferstr. 26
(Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt,
Alfredo Sacchi)

1. Fastensonntag, 9. März

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte am Wochenende:
Diözesanes Kirchopfer
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zum
1. Fastensonntag, Don Bosco-Kirche,
anschliessend Apéro
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi,
Ruth den Haan)
Kollekte: Fastenopfer,
Brot für Alle

Werktagsgottesdienste 10. - 14. März

Mo	17.00, Rosenkranz
Di	09.00, kein Gottesdienst 19.30, Frauengottesdienst in der St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier)
Fr	09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

Exerzitien im Alltag

Kursbeginn Dienstag, 11. März

Treffpunkt 19.30, Kaplanenhaus, Zugerstrasse 8,
Meditationsraum, oberste Etage. Mit Nicole Kuhns.

Rückblick Minireise nach Rom

Am 13. Februar frühmorgens treffen sich 14 ältere und ehemalige MinistrantInnen mit Kurt Gallati und Ruedi Odermatt zur Rom-Reise am Bahnhof Zug. Alle sind sehr gespannt, was die nächsten Tage uns bieten - die Bahnfahrt ist sehr ausgelassen. In Rom angekommen erwartet uns der Steinhauser



Gardist Luca Brunner. Nach dem Einchecken ins Hotel, das betrieben wurde von Benediktiner-Schwestern, erkunden wir die Umgebung. Später treffen wir uns zum gemeinsamen Nachtessen und verbringen einen gemütlichen Abend.

Luca Brunner führt uns durch die vatikanischen Gärten und Hinterhöfe und so hören wir einige eindrückliche Geschichten. Höhepunkt am Nachmittag: Aussicht über ganz Rom vom Blickwinkel der Engelsburg. Am Abend treffen wir Annamaria Doro, ein Mitglied der Laienbewegung Sant'Egidio. Sie erzählte uns in englischer Sprache, wie die Gemeinschaft Sant'Egidio im Trastevere-Quartier organisiert ist und was für Werthaltungen sie vertreten. Die 5 Schwerpunkte der Gemeinschaft sind das Gebet, die Weitergabe des Evangeliums, die Freundschaft mit den Armen, die Ökumene und die Friedensarbeit. Nach der Begegnung erleben wir einen Gottesdienst (Vesper) mit der Gemeinschaft.

Samstag bei strahlendem Wetter besichtigen wir die Kirche San Clemente, samt Unterkirche, Krypta und römisches Wohnhaus. Ganz in der Nähe dann das Kolosseum mit Palatin und Forum Romanum – dank der Gruppenführung mussten wir nicht stundenlang anstehen... Danach konnten wir den Nachmittag frei gestalten bis zum Nachtessen, das wir mit den Gardisten Luca und Dominik geniessen durften. Sonntags führt uns Dominik Reding, Gardist aus Cham, durch die Basilika St. Peter. Der Abschluss bildet das Angelus-Gebet auf dem imposanten Peters-



platz mit einer kurzen Rede des Papstes. Die Reise war sehr interessant und wir haben viele Eindrücke mitnehmen können.

Vielen herzlichen Dank für das Begleiten von Ruedi Odermatt und das Organisieren von Mini-Präses Kurt Gallati.

Raphael Wyss, Mini-Leiter

Fastenzeit

Liebe Pfarreiangehörige!

Alle Jahre wieder: Einstimmung und Eröffnung der 40-tägigen Fastenzeit. Umkehren, Besinnen, sich Reinigen, sich Asche auf das Haupt streuen lassen, Zeit der Musse und Busse – viele Formen sind möglich und auch richtig. Das richtige Mass (wieder) finden in einer masslosen Zeit?

Der Leitspruch 2014 „Die Saat von heute ist das Brot von morgen“ und die Fastenagenda der Hilfswerke sind uns Inspiration und Unterstützung.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Samstag, 8. März, 17.30 mit Empfang des Aschenkreuzes am Schluss der Feier (bringen Sie die alten Palmzweige mit!) und am Sonntag, 10.15 zum Gottesdienst und zur ökumenischen Begegnung.

Seelsorgeteam

Herzliche Gratulation

Maria Kaping-Henggeler, Hasenbergstrasse 7,
80 Jahre am 14. März.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

22. Februar, Therese Marti-Prongué (1925),
Obstweg 6.

Mitteilungen

Frauengemeinschaft

«Bittet, dann wir euch gegeben»

Frauengottesdienst, Dienstag, 11. März, 19.30, St. Matthias-Kirche. Gestaltet von der Liturgiegruppe der FG Steinhausen.

Etagère-Kurs

Etagèren liegen momentan enorm im Trend. Stapeln Sie selber Teller, Dessertteller, Untertasse und Tasse zu einer Etagère auf. Zweiter Kurs: Samstag, 22. März, 14.00, Schulhaus Sunnegrund, Werkraum. Kosten Fr. 45.-, Nichtmitglieder Fr. 55.-, ca. Fr. 18.- für Material (Griff). Geschirr selber mitbringen oder am Kurs kaufen, Fr. 3.- pro Stück. Anmeldeschluss Montag, 10. März, bei Carol Etter, 041 740 23 40.

Mittagsclub

Gemeinsamens Mittagessen, Donnerstag, 13. März, 11.00, Restaurant Linde. Infos/Abmeldungen Hedi Meier, 041 741 56 05, Annie Limacher, 041 741 44 30.

Club junger Eltern

Glauben leben im Familienalltag

3. Begegnungsabend. Mit Kindern glauben und hoffen. Donnerstag, 13. März, 19.30 bis ca. 21.00, Zentrum Chiematt, Gruppenzimmer im UG, Kontaktperson Denise Berglas, 079 686 52 33. Mit Nicole Kuhns. Anmeldung nicht nötig. Kosten keine.

Kids-Kleiderbörse - Frühlingbörse

Die Kidsbörse wird zweimal jährlich von Frauen aus Steinhausen organisiert. Zentrum Chiematt, Annahme Dienstag, 25. März, 16.00 bis 20.00. Verkauf Mittwoch, 26. März, 13.30 bis 16.00. Rückgabe Mittwoch, 26. März, 20.00 bis 21.00. Letzter Termin für die Kundennummernabgabe ist jeweils Freitag von der Annahme, also am Freitag, 21. März. Info und Kundennummern erhältlich bei Corinne Pauli unter kdnr@kidsboerse.ch. Der CJE organisiert wieder das gemütliche Börse-Kafi mit Kuchenangebot.

Baar



Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
 Asylstrasse 2, Postfach 1449 041 769 71 40
 sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
 Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarrleitung: 041 769 71 40
 Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
 Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng
 Barbara Wehrle Hanke

Katechese: 041 769 71 40
 Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys,
 Robert Pally, Ueli Rüttimann,
 Franziska Schmid, Pia Schmid

Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42

Sakristane, Hauswarte:
 Ueli Hotz, St. Martin 079 663 89 14
 Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
 Christoph Pfister, Pfarreiheim 079 204 83 56
 Martin Schelbert, Liegenschaften 079 403 92 51

Gottesdienste

Samstagabend, 8. März

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Erster Fastensonntag, 9. März

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
 9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
 9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
 9.30 Familienfiir, Wortgottesdienst mit
 Kommunionfeier, St. Thomas
 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
 12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 11. März

07.00- 7.30 Morgenmeditation, Pfarrhaus
 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 12. März

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 St. Anna
 10.00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
 Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 14. März

15.00 Rosenkranz, St. Anna
 16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
 Samstag, 15. März, 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:
 Anton Küttel-Hoppler, Bahnhofstr. 13
 Elsa Tröhler, Bahnhofstr. 12

Erste Jahrzeit für:
 Fridolin Stutz-Schwarzentruber, Zug

Jahrzeit für:
 Erwin Burkhalter-Uhr, Bahnmatt 21
 Josef Stalder-Nussbaumer, Neuhausweg 1;
 Fanny Andermatt-Kunz und Hildegard Andermatt,
 Sternweg 4;

«Die Saat von heute



ist das Brot von morgen.»

Unter diesem Stichwort steht die diesjährige Aktion
 von Fastenopfer, Brot für Alle, Partnersein.
 Wir sind der Zukunft der kommenden Generationen
 verpflichtet.

Wir sehen,
 was wir im Leben brauchen.

Brauchen wir das alles?

Wir handeln:
 und essen weniger Fleisch,
 bevorzugen regionale Produkte,
 wählen saisongerechte Früchte,
 kaufen nicht zu viel ein,
 und kochen Restensuppen.

Bistumsopfer für die Arbeit in
 Kommissionen, Räten und Arbeitsgruppen.

Im Bistum Basel wirken der Seelsorgerat, der Pries-
 terrat, der Rat der Diakone und Laientheologen und
 verschiedene Kommissionen und Arbeitsgruppen zu
 Projekten mit. Die Bistumsleitung ist so im offenen
 und direkten Dialog mit vielen Mitwirkenden.
 Unsere Kollekte unterstützt all diese oft auch freiwil-
 lige Arbeit.

Familiefiir in St. Thomas



Am Sonntag, 9. März, feiern wir
 zusammen mit den Familien und
 den Kleinen den Gottesdienst von
 9.30 Uhr und stimmen uns so in
 die Fastenzeit ein.

Musik im Gottesdienst

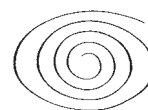
Am Samstagabend, 8. März, gestaltet unser Kirchen-
 chor mit byzantinischen Melodien den 18.00 Uhr
 Gottesdienst in St. Martin mit.
 Anschliessend ist Generalversammlung.

Kommunionvorbereitung

Eltern-Kind-Tage sind
 am Samstag, 15. und 22. März.
 Um 8.45 Uhr treffen sich Kommu-
 nionkinder und ihre Eltern im
 Pfarreiheim und entdecken mit-
 einander Wunder der Verwand-
 lung in verschiedenen Workshops
 und Ateliers. Nach dem Abschlussgottesdienst von
 16.15 in der Pfarrkirche kehren alle bereichert mit
 vielen Begegnungen wieder heim. Verwandelt?



Elternabend zum Versöhnungsweg



Die Eltern der Viertklässler treffen
 sich am Montag, 10. März oder
 Dienstag, 11. März, um 19.30 Uhr
 im Pfarreiheim St. Martin.

Zwillings-Frühlingsbörse

Mittwoch 12. März 2014
 Pfarreisaal St. Martin, Asylstr. 1, 6340 Baar
 Annahme: 17.30–18.45
 Bekleidung Frühjahr/Sommer
 Verkauf: 19.30–21.00 / Rückgabe: ab ca. 22.00
 Auszahlung: ab ca. 22.30 (Kommission: 20%)
 Kaffeestübli während der Börse
 Infos: www.zwillingselternzug.ch
 E-Mail: ZwillingselternZug@gmx.ch



Frauen-Gemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre

am Do 20. März, von 15.00-17.00 Uhr,
 im grossen Saal des Pfarreiheims.
 Zu Kaffee und Kuchen einfach dazukommen.
 Infos: Andrea Koller 041 761 89 47

Nähkurse je 8x im Pfarreiheim
 ab Di 11.3., 13.45-16.15 oder 19.30-11.00
 oder ab Fr 14.3., 8.30-11.00
 Für Angemeldete.

Unsern Füssen etwas zuliebe tun

Do 13.3., 15.30-17.00 im Pfarreiheim
 Anmelden bei Hanni Waller, 041 761 37 17
89. Generalversammlung Mo 17.3., 19.30
 im Pfarreiheim St. Martin, Baar

Fastenwoche Infoabend am 18.3.
 um 19.00 im Pfarreiheim

Kinonachmittag für die Kleinen Mi 19.3.
 14.00-16.00 im Pfarreiheim. Kinder von
 4-7 Jahren nur in Begleitung.

Anmelden bis 17.3.: Evelyn Hilpold, 041 761 52 72

Ernährungsbedürfnisse im Verlaufe des Lebens

Der Kurs 5.08 findet am Mittwoch, 26. März,
 20.00-21.30 Uhr im Pfarreiheim statt, mit der
 Ernährungsberaterin Tina Hochstrasser.
 Anmelden bis 25.3. noch möglich:
 Carmen Gretener 041 761 70 71

Termine zum Vormerken:

Suppentage

Sonntag, 16. März, Ref. Kirchgemeindehaus Baar
 Sonntag, 30. März, St. Thomas, Rainhalde, Inwil.
 Sonntag, 06. April, St. Martin, Pfarreiheim.

Krankensalbungen

Mittwoch, 19. März, 14.00 St. Martin
 Mittwoch, 26. März, 10.00 Pflegezentrum
 Dienstag, 01. April, 16.45 Martinspark
 Mittwoch, 02. April, Pflegezentrum
 Freitag, 04. April, Bahnmatt

Bussfeiern

Sonntag, 06. April, 19.30 Pfarrkirche St. Martin
 Freitag, 11. April, 19.30, St. Thomas, Inwil

Konzerte

Vesper Freitag, 28. März, 18.15 Uhr, St. Martin
 Matthäus-Passion, J.S. Bach, Palmsonntag,
 17.00, St. Martin

Bibeltreff mit Ueli Rüttimann

am Dienstag, 11. März, 19.45 Uhr im Pfarreiheim.

Fastenwoche 21. bis 26. März

Vorübergehend nichts zu essen, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Durch Verzicht werden wir motiviert, gesünder und bewusster zu leben.

Neufastende sind herzlich willkommen. Lektüre: Dr. H. Lütznert «Wie neugeboren durch Fasten». Gespräch: Fr 21. bis Mi 26. März, 19.00-20.00 im Pfarreiheim St. Martin

Infoabend: Di, 18. März, 19.00 Uhr, Pfarreiheim
Anmeldung an Margrit Wäfler, 041 760 72 46
margrit@waeflermail.ch**Abschied von Annette Weimann,****Altersseelsorgerin**

Frau Annette Weimann, Altersseelsorgerin mit besonderem Schwerpunkt im Pflegezentrum Baar, wird an der Psychiatrischen Klinik Zugersee in Oberwil eine

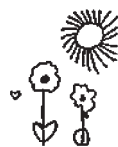
neue Aufgabe übernehmen und hat deshalb ihre Mitarbeit als Seelsorgerin der Pfarrei St. Martin Ende Februar beendet. Sie wird weiterhin im Zuger Kantonsspital tätig bleiben.

Liebe Annette, wir danken dir für deine herzliche und sorgfältige Aufmerksamkeit für die älteren und kranken Personen und auch für die Angestellten im Pflegezentrum. Pfarrer Anthony Chukwu und wir ändern Seelsorger von Baar werden zwar deine Aufgaben übernehmen, aber du selber bleibst unersetzbar.

Wir wünschen Dir in deiner herausfordernden neuen Aufgabe mit deinem frohen mitfühlenden Geist viel Erfüllung.

Im Namen des Seelsorgeteams
Oswald F. König**wieder unterwegs:****Baarer Senioren Wanderung**Mittwoch, 12. März, 13.20 Uhr
13.20 Besammlung Bahnhof Baar
Wanderung über Zimbel - Hinter Zimbel -
Steinhauswald - Steinhausen
Kaffeehalt Seniorenzentrum WeiherparkWeiterwandern über Schochenmühle
- Altgasse - Bahnhof Baar
Wanderleiter:
Franz Abächerli, 079 600 25 88**Termine:**Fr, 14.3. 19.00, Sola Vorbereitung
So, 16.3., 14.00, JugiMinis,
West-Side-Story, Zürich
Mi, 19.3., 13.00, Bräteln im Steinhauswald**Das Sakrament der Taufe haben empfangen:**Amanda Leona Caccese
Úna Kerins
Rick Graf
Liliana Ventura Borges**Redaktionsschluss Baar**Nr. 15 Mi 26.03. 06.04.-12.04.
Nr. 16 Mi 02.04. 13.04.-19.04.
Nr. 17 Di 08.04. 20.04.-26.04.**Allenwinden**Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.chChristof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin**Gottesdienste****1. Fastensonntag, 9. März**9.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer**Mittwoch, 12. März**

9.30 Wortgottesdienst

Pfarreimittelungen**Kleinkinderfeier**

Am Mittwoch, 12. März, treffen wir uns um 14.30 Uhr in der Kirche. Wir hören eine Geschichte und basteln etwas dazu. Anschliessend geniessen wir gemeinsam ein feines Znüni. Alle Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern sind herzlich eingeladen.

Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Am Mittwochnachmittag, 12. März, sind die angehenden Erstkommunikanten zu einem Vorbereitungsnachmittag eingeladen. Hierbei werden sie Brot backen, das Kommunionbild gestalten und ihr eigenes Erstkommunionkreuz aus Ton formen. Gegen Abend können die Eltern und Geschwister der Erstkommunikanten dazustossen. Sie sind von den Kindern zu einem feinen Zabig/Znacht eingeladen. Das selbstgebackene Brot, Käse und Fleisch stehen auf dem Speiseplan. Ch. Arnold

**Zur Fastenzeit**

Die Fastenzeit soll der Vorbereitung auf das Osterfest dienen. In ihr sind die Christen zu Einfachheit, Besinnung, Ruhe und Verzicht eingeladen. Das soll helfen, sich innerlich für das Fest der Auferstehung leer zu machen und zu erahnen, was das Osterfest für den einzelnen bedeutet.

Seit über sechzig Jahren begleitet das Hilfswerk Fastenopfer die Fastenzeit. Es erinnert an die Armut in anderen Weltgegenden und deckt ungerechte Strukturen auf, die Armut fördern. Zugleich lädt es ein, mit den Armen zu teilen.

Der diesjährige Leitgedanke der Fastenopferaktion lautet «die Saat von heute ist das Brot von morgen». Damit will das Hilfswerk den Blick auf den sozialen Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung lenken. Denn auch die künftigen Generationen sollen Ressourcen vorfinden, die zu einem menschenwürdigen Leben beitragen. Ein interessanter Begleiter durch die Fastenzeit kann der Fastenkalender 2014 sein. Er ist sehr informativ, berichtet von Lebensumständen anderer Menschen und zeigt Ansätze, wie die Menschen in der Schweiz ihr Konsumverhalten nachhaltiger und fairer gestaltet können.

In diesem Jahr erscheint der Fastenkalender in neuem Kleid. Er wirkt frisch und «aamäkelig». Es lohnt sich auf jeden Fall, in ihm zu lesen! Am Fastenkalender sind zwei Einzahlungsscheine angeheftet, je einer vom Fastenopfer und von Brot für alle (reformiertes Pendant zum Fastenopfer). Mit diesen Einzahlungsscheinen können die Projekte des jeweiligen Hilfswerks unterstützt werden. Es ist aber auch möglich, Spenden in den altbekannten Fastenopfersäcklein im Pfarramt abzugeben oder in der Kirche in die Opferkörbchen zu legen.

Der Fastenkalender mit dem Titel «Reiseführer um die Welt und zu mir selbst» und die Fastenopfersäcklein wurden allen Pfarreiblattabonnenten zugestellt. Ebenso ein Brief, in welchem die reformierte Pfarrerin Vroni Stähli und ich alle Pfarreiangehörigen zum ökumenischen Gottesdienst am 4. Fastensonntag (30. März, 10.00 Uhr) und zum anschliessenden «Fastenzmittag» einladen.

**Palmbäume**

Die Fastenzeit hat gerade begonnen. Das bedeutet, dass in fünf Wochen schon wieder Palmsonntag ist. Dieser Festtag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem. Damals schwenkten die Menschen zur Begrüssung Palmzweige. In Erinnerung an dieses Geschehen tragen Ministranten am Palmsonntag Palmbäume in die Kirche. Ich freue mich, wenn Familien oder einzelne im voraus einen Palmbaum mit Stechpalmbblättern, Äpfeln und anderem herstellen. Damit ich weiss, ob und mit wie vielen Bäumen ich rechnen darf, bitte ich die Interessierten, mit dies mitzuteilen. Ch. Arnold

Unterägeri



Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unterageri.ch
www.pfarrei-unterageri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77
Liliane Gabriel, Religionspädagogin	041 754 57 73
Marlis Zemp, Religionspädagogin	041 754 57 75
Rainer Uster, Religionspädagoge	041 754 57 72

Gottesdienste

Samstag, 8. März

16.30 Eucharistiefeier Klinik Adelheid
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfarrer Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Rosa Iten + Geschwister, Buchholzstr. 32
- Hans Grüter-Susin, Zugerstr. 144

Sonntag, 9. März - Krankensonntag

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier - Familiengottesdienst
Pfr. Othmar Kähli
Pfr. Paul Zürcher
Diakon Markus Burri
2. Gedächtnis für:
Margrit Nussbaumer-Gisler, Oberrissenen 1
11.30 Pfarrkirche: Taufe:
- Sophia Rüttimann, Baar
- Lina Iten, Gewerbestr. 21

Werktage

Montag, 10. März

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 11. März

19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 12. März

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 13. März

10.00 Annahof: Kommunionfeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 14. März

19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 15. März

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier und Gedächtnis
Christof Arnold
Gest. Jahresgedächtnis für:
Marie und Klemenz Iten-Müller

Kollekte:

8./9. März: Diöz. Opfer für die Arbeit mit Räten und Kommissionen

Mitteilungen

Familiengottesdienst mit Krankensalbung

Sonntag 9. März 10.15 Uhr

Wie selbstverständlich die Gesundheit ist, merken wir oft erst, wenn eine Krankheit, ein Unfall oder eine seelische Not uns in unserem gewohnten Alltagsablauf behindert. In solchen Momenten wächst die Dankbarkeit gegenüber Menschen, die uns tragen und ertragen. In diesem Gottesdienst wollen wir diejenigen Mitmenschen in unsere Mitte nehmen, die sich körperlich oder seelisch krank und schwach fühlen. Für sie besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Stärkung, die Krankensalbung zu empfangen.

Zu diesem Gottesdienst sind ebenfalls die Kinder herzlich eingeladen. Wir werden gemeinsam beginnen, danach begeben sich die Kinder zu ihrer Feier in die Sakristei. Bei der Kommunion kommen die Kinder wieder zu den Eltern.

Dank an die Sakristane und Hauswarte

Flexibel, zuverlässig, arbeitsam, freundlich, hilfsbereit, ruhig, korrekt, vielseitig, hörend usw. Eigenschaften, die ein Sakristan oder Hauswart haben muss, um die vielfältigen Aufgaben in und um die Gebäude zu erledigen. Oft sind sie das Aushängeschild einer Pfarrei. Wird eine Hauswartin oder Sakristanin als freundlich und hilfsbereit wahrgenommen, ist es eine gute Pfarrei. Wird ein Sakristan oder Hauswart als schwierig wahrgenommen, ist es eine ... Ich darf mich auf ausgezeichnete Sakristane und Hauswartinnen stützen. Sie tragen wesentlich bei, dass Besucher sich willkommen fühlen und Kraft schöpfen können. Darum möchte ich einmal im Pfarreiblatt ihnen herzlich danken und sagen: schön, dass ihr da seid und etwas vom guten Geist Gottes ausstrahlt.

Markus Burri

Frauengemeinschaft und Treff junger Eltern

Generalversammlung

Dienstag, 11. März 19.30 Uhr im Sonnenhof
Alle Mitglieder von der Frauengemeinschaft und dem Treff junger Eltern sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen. Lassen Sie sich vom Jahresmotto «Humor» anstecken. Wieder mit Päckliverkauf (wer möchte bringt ein Päckli im Wert von ca. Fr. 5.00 mit). Keine Anmeldung erforderlich.

TEAM- Klausur

Montag, 10. März 2014

Das Seelsorgeteam nimmt sich einen Tag Zeit, um die anstehenden Aufgaben zu besprechen. Neben den Koordinationsaufgaben soll auch die spirituelle Ebene gepflegt werden.

Erstkommunion Eltern – Kind Tag im Sonnenhof

Samstag, 15. März, 9 – 14 Uhr

Die 1. Hälfte der Kinder trifft sich mit ihren Eltern und Paten im Sonnenhof zur gemeinsamen Vorbereitung des Weissen Sonntags. Die Familien haben eine schriftliche Einladung erhalten.

Taufdaten

Sonntag	23. März	11.30 Uhr
Sonntag	06. April	11.30 Uhr
Samstag	19. April	20.30 Uhr*
Sonntag	04. Mai	11.30 Uhr*
Sonntag	18. Mai	11.30 Uhr
Sonntag	01. Juni	11.30 Uhr
Sonntag	15. Juni	11.30 Uhr
Sonntag	06. Juli	11.30 Uhr
Sonntag	27. Juli	11.30 Uhr
Sonntag	10. August	11.30 Uhr
Sonntag	31. August	11.30 Uhr
Sonntag	14. September	11.30 Uhr
Samstag	04. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	19. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	09. November	11.30 Uhr
Sonntag	23. November	11.30 Uhr
Sonntag	07. Dezember	11.30 Uhr
Sonntag	21. Dezember	11.30 Uhr

* = bereits ausgebucht

° = im GD

Pfarreichronik im Januar 2014

Unsere Neugebauten

Andrin Krucker, Zugerstr. 62b
Levin Daniel Merz, Zimmelstr. 40

Unsere Verstorbenen

Franz Erni, alte Landstr. 90 (51)
Hedy Zimmermann-Widmer, Chlösterli (93)
Rosa Kaufmann-Amstutz, Sprungweg 1 (90)
Albert Storchenegger, Breiten 6 (89)
Margrit Nussbaumer-Gisler, Oberrissenen 1

Kollekten

01. Jugendkollekte	Fr.	458.85
05. Epiphanieopfer	Fr.	699.75
12. Solidaritätsfond f. Mutter u. Kind	Fr.	546.95
19. Regionale Caritas Stelle	Fr.	320.05
26. Pater Peter Meienberg	Fr.	2036.30

claro Weltladen Ägerital

Liegt auch Ihnen faires Handeln am Herzen? Wir suchen Unterstützung unseres Ladenteams in den Bereichen Ladenbetreuung, Administrative Arbeiten und Schaufenstergestaltung. Falls Sie sich angesprochen fühlen freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme. claro Weltladen Ägerital, Höfnerstr. 14, Tel. 041 750 17 72 (Di – Sa Vormittag)

Oberägeri



Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli,	041 750 30 40
Gemeindeleiter	
Pater Albert Nampara,	041 750 30 40
Mitarbeitender Priester	
Jan Euskirchen,	041 750 62 04
Pastoralassistent	
Thomas Betschart,	041 750 30 78
Katechet	
Annegreth Grüninger,	041 750 30 40
Sekretariat	

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
08./09. März: Pater Albert

Kollekte: Für unser Fastenopferprojekt

Freitag, 07. März

19.30 Marienkirche **Unterägeri**, ökum.
Gottesdienst, Weltgebetstag

Samstag, 08. März

18.30 Alosen, Eucharistiefeier
mit Austeilung des Aschenkreuzes

Sonntag, 09. März, 1. Fastensonntag

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
mit Austeilung des Aschenkreuzes

10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

mit Austeilung des Aschenkreuzes

15.00 Pfarreizentrum, Eucharistiefeier

mit Krankensalbung

Montag, 10. März

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Dienstag, 11. März

16.30 Breiten, Eucharistiefeier

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen

Mittwoch, 12. März

09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Frauegottesdienst

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Donnerstag, 13. März

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Freitag, 14. März

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Pfarremitteilungen

Tauffamilienbrunch

Herzlich willkommen heissen wir die angemeldeten Familien, die in der Zeit von Januar 2012 bis November 2013 ein Kind getauft haben, zum Brunch am Samstagmorgen, 8. März. Das Zusammensein beginnt um 9.30 Uhr mit einer kurzen Feier im Hofstetli, die von der Gruppe Kleinkinderfeier gestaltet wird. Der anschliessende Brunch wird vom Pfarreirat vorbereitet und serviert.

Fastenzeit – Fastenopferzeit

In diesen Tagen haben Sie unsere Fastenopferpost erhalten. In der Fastenopferpost finden Sie einen Überblick von speziellen Angeboten in unserer Pfarrei, der Fastenkalender des Fastenopfers, das Fastenopfertäschlein und einen Hinweis zum Versöhnungsweg dieses Jahres. – Weitere Exemplare der Fastenopferpost liegen in den Schriftenständen auf.



**Unser Projekt:
Guatemala
Seelische Wunden heilen**

Nach einem 36-jährigen Bürgerkrieg sind es vor allem die Frauen, die Opfer wurden. Die Mehrheit von ihnen lebt in grosser Armut, über die Hälfte können weder lesen noch schreiben. Sie leiden noch immer unter den seelischen Verletzungen. In unserem Projekt werden die teilnehmenden Frauen und Männer darin bestärkt, sich ihres ganzen menschlichen Potenzials bewusst zu werden und negative Verhaltensmuster als Folge von Unterdrückung und Benachteiligung zu überwinden.

Novene zu Ehren des hl. Josef in Alosen

Zur Vorbereitung auf das Josefsfest in Alosen wird vom 10. - 18. März täglich um 18.30 Uhr in der Josefskirche die Novene gebetet (ausser am Wochenende). Das Josefsfest feiern wir am Mittwoch, 19. März um 19.30 Uhr.



Der nächste Bibel teilen

Abend findet am Dienstag,
11. März, 20.00-21.00 Uhr,
im Pfrundhaus, Gartenparterre,
statt.

Firmkurs des Intensivjahres

Thema des Abends: Perle der Nacht und der Auferstehung.

Donnerstag, 13. März, 19.45 Uhr,
Pfrundhaus, Gartenparterre.

Die Jubla lädt zur Filmmacht mit Brunch ein

am Samstag 22. März, ab 19.00 Uhr, bis Sonntag 23. März. Familienbrunch ab 10.00 Uhr.

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei:

Stefan Meier, Natel: 077 485 64 71.

E-Mail: stefanmeier95@outlook.com.



Frohes Alter

Krankensalbung mit Eucharistiefeier

Sonntag, 09. März, 15.00 Uhr,
Pfarreizentrum.

Anschl. gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Voranzeige Suppenzmittag

Zum diesjährigen Suppenzmittag laden wir Sie am kommenden Sonntag, 16. März ein.

Familienskilager 2014, Rückblick und Dank

Es war wieder eine traumhaft schöne Sportferienwoche, welche 52 Personen aus unserer Pfarrei gemeinsam im Familienskilager verbrachten! Das Engadin war tief verschneit, ab und zu kam über Nacht sogar noch etwas pulvriger Neuschnee dazu, sodass tagsüber beste Bedingungen auf den Pisten, Loipen und Winterwanderwegen herrschten. Auch die Sonne zeigte sich häufig und so genossen die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen meistens fast den ganzen Tag draussen im Schnee. Doch auch im Lagerhaus war die Stimmung bestens. Vor und nach dem jeweils sehr feinen Nachtessen blieb genügend Zeit für Spiele, zum Eishockey spielen, zum Singen und Musizieren, zum Plaudern, Pingpong spielen, für einen Jass, die gemeinsame Gute-Nacht-Geschichte und das gemütliche Zusammensein.

Herzlichen Dank an die Kirchgemeinde für die Ermöglichung dieser Skilagerwoche sowie an alle die dabei waren.

Auf unserer Homepage www.pfarrei-oberaegeri.ch können Sie zur Zeit noch das Lager-Tagebuch lesen und Fotos anschauen.

Guggengottesdienst 2014

Fasnächtlich heiter und humorvoll ging am Samstag, 21. Februar der diesjährige Guggengottesdienst über die Bühne. Bilder dieses Gottesdienstes und Ausschnitte aus der Reimpredigt von Pastoralassistent Jan Euskirchen finden Sie unter: www.pfarrei-oberaegeri.ch.



GV-Frauegottesdienst / Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. März, 09.00 Uhr, Pfarrkirche,
Thema: Timeout.

Gestaltung: Frauen-Liturgiegruppe. Anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreizentrum.

121. Generalversammlung

Freitag, 14. März, 20.00 Uhr, Maienmatt
Alle Mitglieder laden wir herzlich zu unserer Generalversammlung ein. Türöffnung: 19.30 Uhr.

Purzelkafi

Donnerstag, 13. März, 09.00 Uhr, Pfrundhaus
Kontaktperson: Katharina Iten, 041 752 06 74

Geburtsvorbereitung

Montag, 10. März, 19.00 Uhr, Pfarreizentrum
Kursleitung, Anmeldung und Auskunft:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18

Menzingen



Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadiant, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin 041 750 31 70

Gottesdienste

Samstag, 8. März

- 09.30 Ökumenische Kleinkinderfeier in der St.-Anna-Kapelle
09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit des Geschlechtes Etter; Stiftsjahrzeit für Alois Etter, Anna und Lina Hegglin; Gedächtnis für Anton und Maria Dubacher-Röllin
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

1. Fastensonntag, 9. März

- 10.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Predigt Bettina Kustner
16.00 Pilgergottesdienst unter Mitwirkung der Musikschule Menzingen im Mutterhaus

Mittwoch, 12. März

- 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 13. März

- 09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 15. März

- 09.30 Eucharistiefeier; 1. Jahresgedächtnis für Annamaria Elsener-Rogenmoser; Gedächtnis des Josefsvereins für die lebenden und verstorbenen Mitglieder; Stiftsjahrzeit für Leo Hegglin-Müller und Sohn Leo, Josy und Leo Hegglin-Eberhard
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee, Sonntag, 9. März

- 08.45 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Predigt Bettina Kustner

Kollekte 9. März

Diözesanes Opfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Pfarreimittelungen

Tauffamilien-Treffen

Am Samstagmorgen 22. Februar trafen sich rund zwei Dutzend Kinder mit den Eltern, Gotte und Götis im reformierten Chileli. Das Treffen begann mit einer Tauferinnerungsfeier, wo die Taufkerze an der Osterkerze entzündet wurde und die Kleinen und Grossen eine Geschichte zu Licht und Dunkelheit im Leben hörten, miteinander sangen und das Liedblatt farbig gestalteten. Nach der Feier stand im Vereinshaus ein reichgedecktes Zmorgenbuffet parat. Eine Spielrunde für die Kinder und ein Austausch der Erwachsenen zu Angeboten, welche die reformierte Kirche und die katholische Pfarrei in Menzingen für junge Familien durchführen, beendete am frühen Nachmittag das familiäre und frohe Zusammensein. In einem Jahr werden dann vom Pfarreirat und Chileteam die Eltern eingeladen sein, die ein Kind im Laufe dieses Jahres zur Taufe gebracht haben.



Infoabend Firmweg 2014/2015

Am Mittwoch, 12. März um 19.30 Uhr findet der Infoabend für die SchülerInnen der 3. Oberstufe und ihre Eltern zum «Firmweg 16+» 2014/2015 im Vereinshaus statt. Wir freuen uns auf viele Interessierte.
Das Firmteam

Ein Tag für die Erstkommunionkinder

Am Samstag, 15. März bereiten sich die Erstkommunionkinder zusammen mit ihren Eltern inhaltlich, kreativ und musikalisch auf das schöne Fest der Erstkommunion vor. Wesentlich geht es an diesem Tag um die Möglichkeit zur Begegnung, um das gemeinsame Tun, das gesellige Beisammensein und Geniessen bei einer feinen Teilete. Dass Jesus als Freund und Brot für unser Leben mit uns geht, möchte an diesem Tag erfahrbar werden.
Für das EK-Team: Bettina Kustner



Fastenopfer grosszügig unterstützen

Am Aschermittwoch 5. März hat die Fastenzeit begonnen. Diese Zeit der inneren und äusseren Vorbereitung auf Ostern hin lädt uns ein, ganz bewusst sich auch Gedanken zu machen zur Gerechtigkeit und zu einem guten Umgang mit den Ressourcen dieser Erde, welche auch den nachfolgenden Generationen in genügendem Masse zur Verfügung stehen sollen.

Im einem Brief an alle Seelsorgenden unseres Bistums schreibt Bischof Felix Gmür: «Fastenopfer ist das Hilfswerk der Schweizer Katholikinnen und Katholiken und deshalb unser gemeinsames Hilfswerk. Ich lade Sie und Ihr Pfarreiteam ein, Fastenopfer tatkräftig zu unterstützen...».

Diesen Appell unterstreiche ich gerne, ist doch die Idee des Fastenopfers auf die Initiative von ehrenamtlichen, jungen Katholiken anfangs der 60er Jahre ins Leben gerufen worden. An den beiden Sonntagen vom 6. und 13. April werden wir im Gottesdienst das „Fastenopfer“ einziehen. Sie können aber auch gerne den Einzahlungsschein benützen, welcher dem Fastenkalender beiliegt, den alle PfarreiblattbezüglerInnen im Briefkasten vorgefunden haben.
Martin Gadiant, Gemeindeleiter



Rosen zur Freude und für Entwicklung

Rosen, Rosen, Rosen: Eine Rose macht Freude, 160' 000 Rosen machen sehr viel Freude. Darum beteiligen wir uns von der Pfarrei Menzingen am Sonntag, 30. März 2014, an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein». Anschliessend an den Sonntagsgottesdienst können Sie Rosen zum Stückpreis von Fr. 5.- kaufen. Mit dem Kauf setzen Sie sich für Entwicklung ein, hin zu einer gerechteren Welt. Sie unterstützen Menschen, ihre eigene Situation aus eigener Kraft und auf die Dauer zu verbessern.



Vorschau:

Passions-Konzert mit Amadeus-Chor Zürich unter der Leitung von Felix Gubser; Orgel Trix Gubser

Samstag, 22. März 2014, 18.00 Uhr

In diesem Passionskonzert erklingen die letzten vollendeten Werke von Pergolesi - das Stabat mater in der Wiener Fassung für Soli, Chor und Orgel - und von Charles Gounod - sein Requiem in C.



Kinderartikelbörse mit Besuch vom Kasperli

Mittwoch, 12. März 2014, 14 bis 16 Uhr, im

Zentrum Schützenmatt
Von Kinderkleidern bis zum Kindervelo ist alles zu haben. Bei uns können Sie für Fr. 15.- einen Tisch mieten und Ihre Sachen selbst verkaufen.

Um 15 Uhr erzählt der Kasperli den Kindern eine Geschichte. Damit Sie in Ruhe einkaufen oder in unserer Kaffeestube Kaffee und Kuchen geniessen können, bieten wir eine Gratis-Kinderhüeti an.
Einrichten ab 13.15 Uhr, Hintereingang Turnhalle Schützenmatt

Anmeldung bis Dienstag, 11. März bei Corinne Kramer-Tobler, 041 755 05 56 oder davekramer@davekramer.ch

Klöster Menzingen

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 9. März

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 10. – 15. März

Mo 6.30–7.30 Zenmeditation

Mi 20.00–21.00 Kontemplation

Fr 6.30–7.30 und 8.00–9.00 Zenmeditation

Mehr Informationen unter:

www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 9. März

9.00 Eucharistiefeier

15.30 Volksvesper

Werktags vom 10. – 15. März

Mo 17.00 Eucharistiefeier

Di 17.00 Eucharistiefeier

Mi 17.00 Eucharistiefeier

Do 17.00 Eucharistiefeier

Fr 17.00 Eucharistiefeier

Sa 9.00 Eucharistiefeier

www.gubel.ch/index_kloster.html

Institut Menzingen

Sonntag, 9. März

16.00 Pilgertagesdienst

Werktags vom 10. – 15. März

Mo 8.00 Wortgottesfeier

Di 8.00 Eucharistiefeier

Mi 17.15 Eucharistiefeier

Do 17.15 Eucharistiefeier

Fr 8.00 Wortgottesfeier

Sa 17.00 Vorabendgottesdienst

www.institut-menzingen.ch

Neuheim



Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13

6345 Neuheim

Tel. 041 755 25 15

pfarramt@pfarrei-neuheim.ch

www.pfarrei-neuheim.ch

Dorothea Wey, Pastoralassistentin 041 755 25 30

E-Mail: dorothea.vey@pfarrei-neuheim.ch

Martin Gadiant, Gemeindeleiter

Neuheim-Menzingen 041 757 00 80

E-Mail: martin.gadiant@pfarrei-neuheim.ch

Sekretariat 041 755 25 15

Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag, Dienstag, Freitag, jeweils am Vormittag

übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 8. März

18.00 Eucharistiefeier

mit Hansruedi Krieg

Orgel: Marlis Renner

Sonntag, 9. März

1. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier

mit Hansruedi Krieg

Orgel: Marlis Renner

Opfer: Arbeit mit diözesanen Räten

Donnerstag, 13. März

09.00 Eucharistiefeier

mit Hansruedi Krieg

Samstag, 15. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. März

2. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier

Pfarremitteilungen



Birnelaktion der Winterhilfe Schweiz

Benötigen Sie wieder Birnel für Ihre köstlichen Backwaren, für einen feinen Brotaufstrich oder zum Süssen von Tee? Die Winterhilfe Schweiz trägt mit ihrem Verkauf von Birnel zum Erhalt der landschaftlich wunderschönen Hochstammbäume bei. Beziehen können Sie Birnel beim Pfarramt während den Büroöffnungszeiten.

1kg Glas Fr. 11.00

250 gr. Dispenser Fr. 4.50



Generalversammlung, 13. März um 19.30 Uhr
im Chilemattschulhaus



Taufgelübde-Erneuerung unserer Firmanden am Samstag, 15. März, um 18.00 Uhr

Unsere Firmanden stehen vor einer weiteren wichtigen Etappe auf dem Firmweg: Sie feiern die Erneuerung des Taufgelübdes. Bei der Taufe gaben die Eltern das Versprechen ab, ihr Kind auf dem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten. Während dieses Gottesdienstes werden unsere Jugendlichen in einem schlichten Ritual die Taufkerze von ihren Eltern entgegennehmen. Dies ist ein Zeichen, dass sie ihre Taufe bestätigen und nun selber die Verantwortung übernehmen für das Wachsen und Vertiefen ihres christlichen Glaubens. Gemeinsam werden wir auch das Glaubensbekenntnis beten. Wir laden alle Pfarreiangehörigen herzlich ein, diesen Gottesdienst gemeinsam mit unsern Jugendlichen zu feiern.

Für das Firmteam: Irmgard Hauser



Die Saat von heute ist das Brot von morgen

Ökumenische Kampagne in der

Fastenzeit

In den letzten Tagen haben Sie die Unterlagen zur diesjährigen ökumenischen Kampagne in der Fastenzeit erhalten. Der Fastenkalender „Reiseführer um die Welt und zu sich selber“ liegt auch in der Kirche auf.

Gerne weisen wir Sie auf die folgende Anlässe und Aktionen hin, die während der Fastenzeit in unserer Gemeinde stattfinden: Rosenverkauf durch SchülerInnen der Oberstufe: Freitagnachmittag, 21. März. Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessender Fastensuppe: Sonntag, 23. März. Während der ganzen Fastenzeit hat die Bäckerei Staub ein spezielles „Brot zum Teilen“ im Angebot. 50 Rappen jedes verkauften Brotes gehen an „Fastenopfer – Brot für alle“. Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen!

Für das Pfarreiteam: Dorothea Wey



Rückblick: Vorbereitungstag der Erstkommunikanten

Mit viel Freude und Phantasie haben die Erstkommunikanten ihre Tonkreuze gestaltet. Schon jetzt sind alle gespannt, wie sie nach dem Brennen und Glasieren aussehen werden. Am Weissen Sonntag überreichen wir den Kindern ihre Kunstwerke als Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Weitere Fotos: www.pfarrei-neuheim.ch

Risch

Buonas
Holzhäusern



Pfarrei St. Verena Risch

Rischerstr. 23, 6343 Risch

Tel. 041 790 11 52

Fax 041 790 11 64

Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch

Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Seelsorge

Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52

Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch

Rolf Schmid, 041 370 87 06

Sekretariat

Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch

Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider

** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 08. März

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhausen mit Norbert Achleitner, Orgel*

1. Fastensonntag, 09. März

10.30 **Sonntagsmesse** zum Beginn der Fastenzeit in St. Verena Risch mit Patrick Iten, Querflöte & Martin Kovarik, Orgel*

Montag, 10. März

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas**

07.40 **Schulgottesdienst** in St. Wendelin Holzhausen*

Dienstag, 11. März

08.20 **Schulgottesdienst** in St. Verena Risch (Vorbereitung: 2 / 3. Klassen)*

Donnerstag, 13. März

19.30 Hl. Messe in St. Verena Risch**

Samstag, 15. März

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhausen mit Agnes Wunderlin, Orgel**

2. Fastensonntag, 16. März

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Franziska Brunner, Harfe / Orgel**

Kollekten

08. - 09. März: Insieme Cerebral Zug

15. - 16. März: Christen im Hl. Land

Taufen

Ruben Michael Rogenmoser

Yannic Maxime Müller

Patrice Alexandre Müller

Tschena Andrina Schuler

Gedächtnisse

Sonntag, 09. März, 10.30, Risch

Verstorbene Mitglieder vom Frauenkontakt Risch

Verstorbene Mitglieder der Schützengesellschaft Risch

Dora & Josef Müller-Stuber

Lisbeth Wismer-Meier

Erika & Viktor Wyden-Felber, Lee Wyden

Sonntag, 16. März, 10.30, Risch

Margrith Niederberger-Zeberg

Johann & Marie Meier-Meyer, Zweiern, & Angehörige

Rüti, Adolf Meier, Marie Meier

Frauenkontakt
Risch

Gedenkgottesdienst in Risch

Sonntag, 09. März, 10.30

Gottesdienst im Gedenken an die verstorbenen FKR-Mitglieder, mitgestaltet durch die FKR-Liturgiegruppe

Frauenkontakt
Risch

Generalversammlung

Mittwoch, 12. März,

19.00 im Hotel Waldheim

Anmeldung bitte bis 03. März an:

Nicole Kirsten, nicole.kirsten@gmx.ch

In eigener Sache suchen wir:

Aktuarin für unseren Vorstand

Verantwortliche für die Chilibifinzen

Verantwortliche für Adventsfenster-Aktion

Interessierte melden sich bitte beim Vorstand.

Im-Puls: Kreuzfahrtschiff

Wenn ein Kreuzfahrtschiff anhalten will, dauert es eine halbe Stunde bzw. sieben Kilometer, bis es wirklich still steht. Und wenn ein solches Schiff wenden will, so braucht es immerhin einen Wendekreis von zwei Kilometern. Auch das dauert seine Zeit.

So ähnlich geht es vielen Gemeinden, Institutionen, Vereinen, Parteien und natürlich auch der Kirche. In unseren Pfarreien haben wir z.B. schon lange erkannt, dass es mit der Kirche nicht in die richtige Richtung geht und dass sich vieles von Grund auf ändern müsste. Auch wenn man dies als Kapitän weiss, so heisst das noch lange nicht, dass die anderen dies auch bemerken und einsehen wollen. Denn Anhalten oder Wenden ist gar nicht so einfach.

Das kenne ich auch von mir selbst. Vor einiger Zeit habe ich angefangen, regelmässig auf dem Home-trainer zu fahren. Ganze zwei Wochen habe ich durchgehalten - und dann aufgegeben. Der Grund: Ich sah keinen messbaren Erfolg: Und ich hatte nicht das Gefühl, fitter oder schlanker zu werden.

Heute denke ich anders darüber: Ich hätte dran bleiben sollen, dann hätte ich auch eine Veränderung gesehen. Es ist wie beim Kreuzfahrtschiff. Nachdem der Kapitän das Kommando zum Stoppen gegeben hat, merken die Passagiere erst mal gar nichts. Das Schiff fährt einfach weiter geradeaus. Aber trotzdem tut sich was: Die Schrauben drehen sich in eine andere Richtung. Nur braucht es auch noch Zeit, bis auch die Passagiere das Manöver wirklich spüren. Wir müssen Geduld haben und nicht gleich aufgeben!

Deshalb habe ich mit Beginn der Fastenzeit einen zweiten Versuch gestartet. Die Fastenzeit ist nämlich ideal, etwas zu verändern, u.a. auch auf schlechte Angewohnheiten zu verzichten.

Sieben Kilometer braucht ein Kreuzfahrtschiff, um anzuhalten. Versuchen auch wir, etwas in der Fastenzeit zu verändern.

Thomas Schneider

Rotkreuz



Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz

Rotkreuz, Kirchweg 5

Tel. 041 790 13 83

Fax 041 790 14 55

ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 09.00-11.30, 14.00-17.00

Gottesdienste

Freitag, 7. März

18.30 Eucharistische Anbetung

19.00 Eucharistiefeyer

Samstag, 8. März

08.30 Eltern-Kind-Tag Erstkommunion

1. Fastensonntag, 9. März

10.15 Eucharistiefeyer Rolf Schmid,
Predigt Nathalie Bojescu-Cognet

Montag, 10. März

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 12. März

09.00 Eucharistiefeyer

2. Fastensonntag, 16. März

10.15 Oekumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche, anschliessend «Suppenzmittag» im Dorfmat

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag

17.00 Freitag

Kollekte

9.3. Diözesanes Opfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Kollekten Februar

02.2. Koinoniaprojekt Indien Fr. 283.45

09.2. Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie Solothurn Fr. 197.40

16.2. Kollegium St. Charles in Pruntrut Fr. 210.90

22./23.2. tut Kinder- und Jugendmagazin Fr. 363.70

Vielen Dank!

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Mittwoch, 12. März, 09.00

Gestiftete Jahrzeit für Heidi Haas-Spiess

Ministrantenaufnahme

Mit grosser Freude durften wir im Gottesdienst vom 23. Februar neun Kinder in unsere Ministrantenschar aufnehmen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Eltern der neuen Minis, welche die Entscheidung ihrer Kinder unterstützen und mittragen.

Roger Kaiser, Ministrantenpräses



von links nach rechts, hinten: Ivo Zimmermann, Samuel Hollenstein Luis Zurkirchen, Marcel Steiner, Andres Aebi, Gemeindeführer Roger Kaiser; vorne: Jan Krakowiak, Leya Hegglin, Anna Kuriger, Noemi Arnold (Foto D. Moos)

ZEIT ZUM LEBEN - Fastenzeit 2014

Der Theologe Helder Camara fragt:

«Weisst du, warum du niemals innehältst?

Du meinst vielleicht, es geschehe aus Verantwortungsgefühl, weil du keine Zeit zu verlieren hast «...». In Wirklichkeit verleugnest du ganz einfach dich selbst, indem du versuchst, der Begegnung mit dir zu entgehen.»

Und somit entgehen wir vor allem der Begegnung mit unserem wahren Selbst, das in Gott gründet. Wir alle haben Anteil an diesem Lebensquell. Öfter als uns bewusst ist, leben wir aus unserem falschen Selbst. Das falsche Selbst ist wertend, vergleicht, ist verwundbar, ist immer schon einen Schritt voraus... (Siehe «Befreiung vom Ego» von Richard Rohr).

Helder Camara spricht vom Innehalten. Für mich bedeutet das kurz wahrzunehmen, ob ich, wenn ich sitze, nicht schon am Gehen bin, beim Einkauf schon beim Kochen, beim Kaffee trinken schon beim anstehenden Frühlingsputz.

Die diesjährige Agenda der ökumenischen Fastenkampagne ist ein «Reiseführer um die Welt und zu mir selbst»! Wie treffend!

Wir wünschen Ihnen eine gute Begegnung mit sich selbst!

Nathalie Bojesco-Cognet



Bis Samstag, 8. März, werden Oberstufenschülerinnen und Schüler die Agenda in alle Haushalte verteilen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie keine Unterlagen bekommen haben.

Eltern-Kind-Tag Erstkommunion

Alle 3.-Klasskinder mit einem Elternteil sind herzlich zum Eltern-Kind-Tag der Erstkommunion 2014 eingeladen.

Wir treffen uns am **Samstag, 8. März, 08.30 Uhr** in der Pfarrkirche zur Versöhnungsfeier, danach wird in verschiedenen Ateliers gesungen, gebastelt und gearbeitet.



Suppentag

Voranzeige:

Sonntag, 16. März, 10.15 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst

in der reformierten Kirche Rotkreuz
anschliessend gemeinsames »Suppenzmittag« im Dorfmat.

Wer mithelfen möchte, melde sich bitte bis zum 7. März beim Pfarramt.

Kuchen und Gebäckspenden sind sehr willkommen und werden gerne direkt im Dorfmat entgegen genommen. Herzlichen Dank!



Familientreff

Kinderkleiderbörse:

Freitag 14. März, 14–17 Annahme

Samstag, 15. März, 9–11 Verkauf

Samstag, 15. März, 13–13.30 Rückgabe

Entgegengenommen werden Kinderkleider Gr. 80–164, Schuhe Gr. 20–40, Spielsachen, Umstandskleider, Kinderwagen, etc.

Annahme nur mit persönlicher Kundennummer!

Auskunft und Kundennummer:

B. Aregger 041 790 41 69

S. Kellmann 041 790 06 17

Aktive Senioren Rotkreuz

Senioren-Tanznachmittag im Dorfmatssaal

Mittwoch, 12. März, 14.00 – 17.00

Die freiwilligen Helfer laden zum gemütlichen Tanz ein, Eintritt Fr. 6.–

Pastoralraum Zugersee



Meditatives Bilder spachteln in der Fastenzeit mit Otto Pfranger,

Samstag, 22. März

im katholischen Pfarramt, Kirchweg 5, Rotkreuz
je eine Gruppe von 10.30–12.00, von 13.30–14.45 und 15.00–16.30

Anmelden bis 18. März beim Kath. Pfarramt Tel. 041 790 13 83, Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Meierskappel



Tel. 041 790 11 74

pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 9. März, 1. Fastensonntag

09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Donnerstag, 13. März

07.45 Schülertagesdienst (E)

09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Samstag, 15. März, 2. Fastensonntag

18.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Samstag, 15. März, 18.15

Gestiftete Jahrzeiten für Otto und Karoline Huber-Imhof; Rosa Haslimann-Huber; Sophie und Anton Huber-Fähndrich, Oberkäppelhof; Hans und Jakob Huber, Eltern und Geschwister, Käppelhof; Marie und Ludwig Bühlmann-Sidler und Margrith Bühlmann Neuhof

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Walter Bucher-Häberli, Sagistrasse 10

Gott gebe ihm den ewigen Frieden.

Wahlen Kirchenrat

Für die kirchlichen Wahlen 2014 sind keine weiteren Wahlvorschläge an den Kirchenrat eingereicht worden. Somit entfällt eine Urnenwahl am 13. April 2014, und es sind in stiller Wahl für die Amtsperiode 2014-2018 gewählt:

Kirchenrat:

Heidi Kundert-Süess, Präsidentin (bisher)

Monika Heggli-Abegg, Kirchmeierin (bisher)

Josef Müller-Ineichen, Bauwesen (bisher)

Ursina Schibig, Aktuarin (neu)

Rechnungskommission:

Alfred Buholzer, Präsident (bisher)

Marianne Knüsel, Revisorin (bisher)

Monika Arnold-Kuhn, Revisorin (neu)

Die neue Kirchenrätin **Ursina Schibig** wohnt seit Mai 2012 in Meierskappel, am Straussweg 1. Sie ist in unserer Pfarrei bereits als Lektorin tätig und nimmt aktiv teil am Pfarreileben. Sie unterrichtet als ausgebildete Katechetin in Rotkreuz.

Die neue Rechnungsrevisorin **Monika Arnold** arbeitet bereits seit Jahren in verschiedenen Funktionen für die Kirchgemeinde und die Pfarrei. Wir gratulieren den beiden Frauen zur Wahl, heissen sie herzlich willkommen in den beiden Gremien, und wünschen ihnen viel Freude in ihrem neuen Aufgabenbereich.

Der Kirchenrat



Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
 Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
 www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
Gemeindeleitung
 Christian Kelter 041 784 22 80
Sekretariat 041 784 22 88
 Margrit Werder / Beatrice Ruckli

Gottesdienste

Samstag, 08. März

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey
 Predigt: Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 09. März / 1. Fastensonntag

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey
 Predigt: Christian Kelter, Diakon
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist

Dienstag, 11. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
 09.00 **Weinrebekapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
 09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
 anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreiheim

Donnerstag, 13. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 14. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
 15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
 anschliessend Krankensalbung
 17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 15. März

16.15 **ref. Kirchenzentrum** - Chnöpflifür

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 8. März um 17.00 Uhr

Jahrzeit für Karl Scherer-Fleischli und Fam. Scherer Stadelmatt, für Alois und Albertine Baumgartner, Goldhäusern und für Martha Villiger-Baumgartner, Goldhäusern, für Agatha Boos-Köpfli, Chamerstr. 38
Jahresgedächtnis für Annekäthi Keusch-Furrer, Sins

Diözesanes Kirchenopfer vom 8./9. März für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Krankensalbung

Gottesdienst im Lindenpark mit anschliessender Krankensalbung
Freitag, 14. März um 15.30

Von Jesus lesen wir in der Heiligen Schrift, dass er die Kranken und Schwachen zu Hause. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Die Krankensalbung schenkt den Kranken oder älteren Menschen Hoffnung aus dem Glauben und Zuversicht und will die besondere Nähe Gottes gerade in Krankheit und Leid zusagen. Das Sakrament wird gespendet durch die Handauflegung des Priesters und durch die Salbung der Stirn und Hände des Kranken mit dem vom Bischof geweihten Krankenöl. Der Priester spricht dabei: «Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er schenke dir Gesundheit an Leib und Seele.» **Wir spenden die Krankensalbung im Lindenpark kranken, älteren, gebrechlichen Menschen und allen aus unserer Pfarrei, die sich angesprochen fühlen.**

Familienstag und Kar- u. Ostertage

Bitte notieren Sie schon jetzt in der Agenda: Der nächste Familienstag findet am Palmsonntag, 13. April statt. Am Nachmittag werden wir das Kloster Heiligkreuz besuchen. Mit dem Familienstag starten auch die Kar- und Ostertage für Familien. Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, die besonderen Tage über Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag bis hin zum Ostermontag miteinander zu erleben und zu gestalten. Nähere Infos finden sie schon jetzt auf unserer Homepage und am Schriftenstand in der Kirche.

Versöhnungsweg

für klein und gross!

Liebe Schwestern und Brüder,

in unserer Pfarrei bereiten sich viele Kinder auf den Versöhnungsweg vor. Mit viel Engagement wird im Religionsunterricht dieses Thema von Schuld und Versöhnung behandelt. Könnte es nicht für uns alle eine Gelegenheit sein, uns über unseren Umgang mit Schuld und Versöhnung Gedanken zu machen? Der Versöhnungsweg ist nicht nur als ein einmaliger Event auf unserem Glaubensweg gedacht, sondern als ein erster Schritt, um mit dem Sakrament der Versöhnung in Berührung zu kommen. Das Ziel sollte ein natürlicher und unverkrampfter Umgang auch mit den dunklen Seiten unsers Lebens sein. Als der erste Mann auf dem Mond war, sagte er: «Ein kleiner Schritt für einen Menschen – ein grosser Schritt für die Menschheit». Die österliche Busszeit eignet sich für einen solchen Schritt besonders gut. Es ist jederzeit möglich, mit einem Priester Kontakt aufzunehmen, oder bei einem Kloster anzuklopfen. Als priesterlicher Mitarbeiter der Pfarrei möchte ich für die Feier dieses Sakramentes immer zu Verfügung stehen. Man kann mich auch ganz spontan nach einem Gottesdienst darauf ansprechen.
 P. Uriel

Wahlpflichtmodule auf der Oberstufe

Begegnung mit einem ehemaligen Schweizergardisten



Am 25. Januar trafen sich 30 Schülerinnen und Schüler der 1. & 2. Oberstufe für einen Anlass der Wahlpflichtmodule. Auf dem Programm stand eine Begegnung mit einem ehemaligen Schweizer Gardisten. Während drei Stunden hatten die Jugendlichen die Möglichkeit einen Gesamtüberblick zu erhalten: Der Ex-Gardist sprach von seiner Zeit in Rom, von Begegnungen mit Kardinälen, Bischöfen und zwei Päpsten. Von Begegnungen mit Touristen und wichtigen Politikern. Er erzählte vom Leben im Vatikan und den verschiedenen Diensten als Gardist sowie einem der persönlichen Höhepunkte; die Vereidigung – bei der jeder junge Mann auf sein eigenes Leben schwört. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit anhand von Bildern, Zeitungsartikel und Kurzfilmen einen Eindruck eines Gardistenlebens zu erhalten. Viele Fragen kamen auf und es entstand ein reger Austausch. Als Auflockerung hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit das Gardenschwert und die Uniform zu begutachten, sowie auch anzuprobieren. Es war ein sehr aufschlussreicher und spannender Vormittag – von dem sicher jede und jeder etwas für sich als Erinnerung mitnehmen kann. Beim nächsten Anlass lassen wir uns auf die Erfahrung der Zen-Meditation ein – mit viel Vorfreude versuchen wir uns auch auf dieses, für viele von uns, «unbekannte Gebiet» einzulassen.

Für's OS-Team
 Romina Monferrini

Kontakt
 HÜNENBERG

Mütter-/Väterberatung

Krabbeltreff

Chnöpflifür

Anmeldeschluss Spielgruppe Porzelhuus
Geocoaching - Eine spezielle Schatzsuche

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Mi, 12. März um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst mit Eucharistie. Anschliessend sind Sie alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli ins Pfarreiheim eingeladen.

Cham



Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer	041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent	041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar	041 785 56 22
Noémi Héjj, Pastoralassistentin	041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 8. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. März - 1. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier
10.30 ökumenischer Gottesdienst
18.00 S.Messa
Kollekte: für das Fastenopfer und Brot für Alle

Werktag 10. - 15. März

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet
Dienstag - Samstag
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 15. März, 09.00 Uhr

Dreissigster:

Maria Brun, Kemberghof, Hünenberg-See

1. Jahrzeit:

Josef Burch, Hünenberg-See

Gestiftetes Jahrzeit:

Pfarrer Franz Josef Muff, Pilatusstrasse
Mina Schönbächler, im Büel

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

27. Februar 2014:

Elisabeth Gisler-Stalder, Bachtalen 31, Hagendorn

Herzliche Einladung zum Suppenzmittag

zu Gunsten des Fastenopfers / Brot für alle

Am Sonntag, 9. März 2014 laden wir Sie ganz herzlich ein:

- Um 10.30 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche Cham.
- Ab 11.00 Uhr zum Suppenzmittag im kath. Pfarreiheim in Cham.



Wir servieren Ihnen eine feine selbstgemachte Suppe. Nach Belieben können Sie das Menü mit Würstchen und Kaffee mit Kuchen

erweitern.

Der Erlös kommt je einem Projekt der Hilfswerke des Fastenopfer und Brot für alle zu Gute. Nähere Angaben zum Fastenopferprojekt im Küstendorf Dinahican in den Philipinen welches die katholische Kirche unterstützt, finden Sie unter www.pfarrei-cham.ch / Home/Aktuell / in der Rubrik „Fastenopfer der Chamer Schulkinder“.

2013 und 2014 unterstützt die reformierte Kirche ein Projekt zur Ernährungssicherung im Cunas-Tal in Peru.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen für Ihren wertvollen Beitrag.

Oekumenische Vorbereitungsgruppe und Cham Delta

Frauengottesdienst

Mittwoch, 12. März, 09.00 Uhr in der Pfarrkirche.
Thema: «Jesus der Heiler».

Anschliessend Kaffee im Pfarreiheim.

Wochenende vom 15./16. März

Am Samstagabend sowie an beiden Sonntagsgottesdiensten dürfen wir Bischof Padilla, der einzige Bischof der Mongolei, als unseren Gast begrüssen. Dank der Unterstützung des Hilfswerkes «Kirche in Not», ist es Bischof Padilla möglich, verschiedene



Pfarreien in der Schweiz zu besuchen. Er wird uns in der Predigt über die Kirche in der Mongolei erzählen. Wir werden ihm die Kollekte dieses Wochenendes mit in seinen Wirkungsort geben.

Kafihöckli

Mittwoch, 12. März 2014, 14.00 Uhr, im

Pfarreiheim Cham

Eine Fachperson der Spitex Kanton Zug stellt die Organisation und ihre Dienste vor. Anschliessend bleibt Zeit für „Käfele“, Jassen und Lotto.

Wir freuen uns auf zahlreiche Seniorinnen und Senioren.

Es erwartet Sie das Kafihöckliteam.

Jassabend im Kolpinglokal

Donnerstag, 13. März, 19.00 Uhr im Kolpinglokal.

Die Hauptprobe letztes Jahr ist geglückt!

Mehrere Teams haben vergnügt einen Abend lang gejasst. Es war sofort klar, dass wir diesen Abend erneut wieder anbieten wollen.

Man muss übrigens nicht Jasskönig sein, um kommen zu dürfen.

Begleitete Fastenwoche

16. - 21. März, mit Abendtreffen im Pfarreiheim.

Thema: „Worte wie Brot“. Auskunft und Anmeldung bis Freitag, 14. März bei: Irène Anna Burkart, Tel. 041 780 21 75 oder E-Mail iaburkart@bluewin.ch

Frauengemeinschaft - Generalversammlung

Unsere 80. Generalversammlung steht unter dem Motto «mitenand und fürenand».

Seit 95 Jahren gibt es die Frauengemeinschaft. Ein

sehr stabiles Netzwerk, das füreinander da ist und miteinander viel bewirkt. So wollen wir auch diesen GV-Abend gemeinsam erleben. Wir freuen uns auf möglichst viele unserer Mitglieder!

Datum: Dienstag, 25. März 2014

Achtung neu: 19.00 Uhr

Ort: im Pfarreiheim Cham, Saal.

Anmeldung bis Montag, 17. März 2014 mit Anmeldetalon oder per Mail info@frauengemeinschaftcham.ch

FamilienTreff - Spielwarenborse 19. März 14

Für Kundennummer und / oder Fragen:

Ab 13. bis 15. März 2014 bei Claudia Stocker, Tel. 041 781 10 72

FG - Excel - Sicherheit gewinnen

Haben Sie Fragen zu Excel - bringen Sie diese mit.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Excel.

Leitung: Frau Margrit Huber, Cham

Datum: Freitag, 28. März 2014, 19.15 - 21.15 Uhr

Ort: Schulhaus Röhrlberg, Informatikzimmer, Cham

Kosten: Mitglieder FG CHF 60.-, Übrige CHF 80.-

Anmeldung bis Samstag, 15. März 14.

Sandra Reichmuth, Tel. 041 740 60 05

sandra.reichmuth@frauengemeinschaftcham.ch

Internationale Group

Für den Winterausflug Raten Gottschalkenberg vom 23. Feb. 14, gehen Sie auf die Website

www.pfarrei-cham.ch / Gruppierungen / Internationale Group, dort finden Sie Text und Fotos zu unserem Ausflug.

Freiwilliger Sigristendienst

Im Januar 2014 habe ich von Schwester Daniela die wunderschöne Aufgabe übernommen, die Bewohnerinnen und Bewohner vom Altersheim Büel und vom Pflegeheim Ennetsee und die Patientinnen und Patienten der Andreasklinik zu betreuen.

Selbstverständlich kann überall auch das Personal auf ein Seelsorgegespräch bei mir vorbeikommen. Damit ich mich wirklich auf die Betreuung von Menschen konzentrieren kann, würde ich gerne freiwillige Mithelferinnen oder Mithelfer motivieren, die mir in bestimmten Bereichen zur Seite stehen können.

Im Altersheim Büel feiern wir 2mal im Monat, jeweils am Mittwochnachmittag um 16.30 Uhr die Messe.

Im Pflegezentrum Ennetsee findet eine Messe 1x im Monat, jeweils Samstagmorgen um 10.15 Uhr statt. Ich möchte gerne eine Gruppe von Freiwilligen zusammenstellen, die diese Feier begleiten würden. Dazu gehört, dass die Sachen für die Messe parat sind, und dass Sie die Priester einkleiden und auskleiden helfen. Die Helferin oder der Helfer, kann die Lesung und Fürbitten vortragen. Sie sorgt dafür, dass genügend Vorräte da sind.

Hätten Sie Interesse mich bei dieser schönen Aufgabe zu unterstützen? Melden Sie sich bitte bei mir mit Mail: noemi.hejj@pfarrei-cham.ch oder per Telefon Pfarramt 041 780 38 38.

Noémi Héjj Pastoralassistentin,

**Klöster
Cham**

Kloster Frauenthal

Sonntag, 9. März - 1. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage vom 10. - 15. März

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 9. März - 1. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage 10. - 15. März

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Di 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Kreuzfreitag: 19.30 Hl. Messe, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30 stille Anbetung vor dem
Allerheiligsten
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Exerzitien im Alltag

Immanuel, der Gott mit uns bleibt bei uns, bis zum
Ende der Welt
Exerzitien im Alltag vom 24. März – 28. April 2014,
jeweils Montag 19.30-21.00 Uhr im Kloster Heilig-
kreuz, Cham.

Exerzitien im Alltag sind ein Weg der Übung, um der
Spur Gottes im eigenen Leben nachzugehen. Das
Evangelium nach Matthäus berichtet auf eindrückli-
che Art von der Gegenwart Gottes bei uns. Möchten
Sie sich mit auf den Weg machen? Den Flyer dazu
finden Sie auf der Homepage des Klosters Heilig-
kreuz www.kloster-heiligkreuz.ch.
Nähere Informationen können Sie auch bei mir er-
halten.

Sr. Mattia Fähndrich, sr.mattia@gmx.ch

Babysitter Vermittlung

Frau Karin Wipfli, Tel. 041 780 05 39
Enikerweg 9, 6330 Cham
babysitter@datazug.ch

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
041 767 71 39
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Jutta Smiderle, Rebekka Frey
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

1 DOMENICA DI QUARESIMA

Sabato, 8 marzo

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Pat Silvano

Domenica, 9 marzo

09.30 Baar, S. Anna
1. anniversario per Ghibesi Katharina
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per Alati Antonino e Antonietta,
Saia Cesare

Messe feriali

Martedì, 11 marzo

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 13 marzo

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Venerdì, 14 marzo

19.00 Zug, **St. Oswald**
S. Messa e Via Crucis



Battesimo

Bucher Fiona di Thomas e Tuoto Susan, Steinhausen
Alla famiglia giungano le nostre felicitazioni e la be-
nedizione del Signore.

Sacrificio Quaresimale

**Vedere e agire - Seminare oggi il pane di
domani**

Così scrive il nostro vescovo Felix Gmür: «Con il tito-
lo 'Seminare oggi il pane di domani' la Campagna
del Sacrificio Quaresimale tematizza la giustizia in-
tra-generazionale e inter-generazionale. Le genera-
zioni future, in ogni parte del mondo, devono avere
le nostre stesse possibilità di accedere alle basi vita-
li, le risorse terrestri, e a una vita vissuta in piena
dignità. La giustizia tra le vari generazioni è la base
per una prosperosa convivenza mondiale. Viceversa,
senza una vera giustizia globale, non ci sarà giustizia
tra le generazioni.»

Mitteilungen

Communauté catholique francophone Zoug

Messe en français

Dimanche 09.03.2014 10h.45
dans la chapelle du Schutzengel à Zoug
officiant P.Jean-Uriel

Exerzitien im Alltag

Immanuel, der Gott mit uns
bleibt bei uns, bis zum Ende der Welt

24. März bis 28. April 2014
jeweils Montag 19.30 bis 21.00 Uhr

Kloster Heiligkreuz, Cham

Exerzitien im Alltag sind ein Weg der Übung,
um der Spur Gottes im eigenen Leben nachzu-
gehen. Das Evangelium nach Matthäus berich-
tet auf eindrückliche Art von der Gegenwart
Gottes bei uns. Möchten Sie sich mit auf den
Weg machen? Den Flyer dazu finden Sie auf
der Homepage des Klosters Heiligkreuz www.kloster-heiligkreuz.ch Nähere Informationen
können Sie auch bei mir erhalten, sr.mattia@gmx.ch, Sr Mattia Fähndrich

Seniorenferien 2014

Informationsnachmittag

13. März 2014, 14.30 Uhr
Pfarreiheim Gut Hirt Zug

Auch dieses Jahr organisiert die Diakoniestelle/
Sozialberatung Leuchtturm Zug mit den vier
Zuger Stadtpfarreien eine Ferienwoche für Se-
niorinnen und Senioren. Die Reise geht nach
Walenstadt. Walenstadt ist eingebettet in einer
wunderschönen Umgebung und bietet viele
Ausflugsmöglichkeiten. Im Hotel Churfürsten
werden wir vom 13. bis 20. Juni verwöhnt. Ein
abwechslungsreiches Programm sorgt dafür,
dass die Ferien märchenhaft werden. Lassen Sie
sich verzaubern!

Fühlen Sie sich angesprochen, möchten Sie
mehr wissen oder würden Sie gerne mitkom-
men? Wir laden Sie herzlich zum Informations-
nachmittag ein.

Flyer mit dem Anmeldeblatt können bei der Dia-
koniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 11, Zug,
Tel. 041 727 60 70, bezogen werden.

**Frühkindliche Bildung und Erziehung in
Krisengebieten – Caritas Schweiz**

Mittwoch 12. März 2014, 18.00 bis 19.30 Uhr
Aula Pädagogische Hochschule Zug

Beatrice Rutishauser Ramm erzählt, wie von
Krieg, Naturkatastrophen und Krankheit betrof-
fene Kinder wieder zurück ins Leben und zu einer
erfolgreichen Lernbiografie geführt werden.

Buch-Tipp



Unglaublich. Geistreiche Witze & Anekdoten. 120 Seiten, St. Benno-Verlag, Leipzig 2014. ISBN 978-3-7462-4064-0. CHF 6.90

«Humor ist das Salz des Lebens – und wer gut gesalzen ist, bleibt lange frisch», heisst es in einem Sprichwort. «Unglaublich» ist ein vergnügliches Lesebuch, in dem die schönsten Geschichten und Sprüche beliebter Autoren ausgewählt wurden, die zum Schmunzeln und Nachsinnen anregen. Mit Texten von Erich Kästner, Hanns Dieter Hüsch, Gerhard Schöne, Christian Morgenstern und einigen mehr eignet sich das Buch bestens als Schmunzellektüre für zwischendurch, zum Verschenken oder Selbstlesen. st-benno.de

Radio

Samstag, 8. März

Fenster zum Sonntag. Gewöhnlich radikal. Bereits als Jugendlicher und auch als junger Erwachsener fühlt sich Benj Keller von Jugendszenen und Drogen magisch angezogen. Er rutscht immer weiter ab. Den einzigen Ausweg aus seinen Problemen sieht er im Suizid. SRF 2, 17.10 Uhr

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der röm.-kath. Klosterkirche Einsiedeln, SZ. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 9. März

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Perspektiven. Die Bücher und das Buch. Von den dramatischen Geschichten des Alten Testaments und den Parabeln Jesu ging eine ungeheure Sogwirkung auf die Literaturen der verschiedenen Epochen aus. «Ein ewig wirksames Buch» hat Johann Wolfgang von Goethe die Bibel deshalb einmal genannt. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Luzia Sutter Rehmann, Theologin, Binningen. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Revolution von oben. Er meidet Pomp, wohnt im Gästehaus, fährt Gebrauchtwagen und trägt seine Aktentasche selbst. So einen Papst hatte die katholische Kirche noch nie. Deshalb lohnt sich der Blick auf das, was Franziskus schon im ersten Jahr seines Pontifikates seiner Kirche zugemutet hat. SWR2, 12.05 Uhr

Montag, 3. März

Wissen. Flattrate-Partys und Komasaufen. Alkoholkonsum bei Jugendlichen ist besonders problematisch, weil er bei jungen Menschen schnell verheerende Spuren hinterlässt: Regelmässiges Trinken stört die Gehirnentwicklung. SWR2, 8.30 Uhr

Donnerstag, 13. März

Tandem. Nichtstun. Einfach so dasitzen, die Hände in den Schoss legen, aus dem Fenster schauen. Klingt einfach, doch für viele erweist sich wahres Nichtstun als kaum zu meisternde Herausforderung. Denn immer wieder meldet sich eine innere Stimme, die antreibt, doch Sinnvolleres zu tun und jede Tätigkeit bewertet. Wie geht das Nichtstun richtig? Eine Selbsterkundung. SWR2, 10.05 Uhr

Fernsehen

Samstag, 8. März

Wort zum Sonntag. Hugo Gehring, katholischer Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Heidiland – Max Moor trifft Schweizer Autoren; u. a. Pedro Lenz, Martin Suter und Arno Camenisch. 3sat, 20.15 Uhr

Sonntag, 9. März

Evangelischer Gottesdienst aus der Martin-Luther-King-Kirche in Köln. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Papst Franziskus – Ein Jesuit regiert die Kirche. Eine Dokumentation. SRF 1, 10.30 Uhr

Sternstunde Philosophie. Robert Bolz – Der Mut zur eigenen Meinung. Ein Gespräch mit dem streitbaren Philosophen über die Widersprüche in der modernen Gesellschaft. SRF 1, 11 Uhr

Dienstag, 11. März

Die Schweiz – Ein Land für die Reichen? Die Reportage fragt: Wie lebt es sich als reicher Ausländer in der Schweiz? 3sat, 22.25 Uhr

Kreuz & Quer. Die Freunde des Papstes. Ein Jahr nach der Wahl des Argentiniers Mario Bergoglio zum Papst steht fest: er ist fest gewillt, die Kurie und die Kirche einer Reform zu unterziehen. Ein Papstporträt mit sehr persönlichen und überraschenden Facetten. ORF2, 22.35 Uhr

Mittwoch, 12. März

Rosa Luxemburg. Spielfilm (DE 1986), Regie: Margarethe von Trotta. «Wie kommt es, dass Menschen über andere Menschen entscheiden dürfen?» – im Gefängnis notiert Rosa Luxemburg diese Frage, die sie ihr Leben lang umgetrieben hat. Eine behutsame und gefühlsstarke Frauenbiografie. Arte, 20.15 Uhr

Die Stadt der Frauen – Heute. Stark, frei und unabhängig – für dieses Idealbild der Frau kämpfen und kämpfen Feministinnen auf der ganzen Welt seit Generationen. Der Dokumentarfilm (DE 2012) zeichnet die Frauen des heutigen Ita-

liens als Symbol für alle anderen Frauen. Eine Suche nach der weiblichen Identität im 21. Jahrhundert. Arte, 23.10 Uhr

Freitag, 14. März

Helfer am Abgrund – Sozialer Absturz und was dann? Wer kann helfen? 3sat, 12.30 Uhr

Dekanat VKKZ

Fachstellen der Katholischen Kirche Zug

Katholische Kirche Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar
www.katholischekirchezug.ch

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ

T 041 767 71 20, F 041 767 71 21, vkkz@zg.kath.ch

Karl Huwyler, Präsident

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 22
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

Ruth Flury, Finanzen, T 041 767 71 23, ruth.flury@zg.kath.ch

Dekanat Zug

T 041 767 71 25, F 041 767 71 26, dekanat@zg.kath.ch

Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch

Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 28, jutta.smiderle@zg.kath.ch

Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien

T 041 767 71 30, F 041 767 71 31, bkm@zg.kath.ch, www.fachstelle-bkm.ch

Ausleihe Medien, mediothek@zg.kath.ch

Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch

Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

Gabriela Landtwing, Sekretariat, T 041 767 71 35, gabriela.landtwing@zg.kath.ch

Forum Kirche und Wirtschaft

T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, kirche-wirtschaft@zg.kath.ch

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, christoph.balmer@zg.kath.ch

Redaktion Pfarreiblatt des Kantons Zug

Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt

T 041 767 71 38, F 041 767 71 37, pfarreiblatt.zug@bluewin.ch

Guido Estermann, Redaktor ad interim

Missione Cattolica Italiana

T 041 767 71 39, F 041 767 71 40, www.missione-italiana-zug.ch

Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch

Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 42, smiderle.missione@zg.kath.ch

Kroatenmission

T 041 767 71 43, F 041 767 71 44, hkm@zg.kath.ch

Pater Rade Vuksic, Missionar, T 041 767 71 45

Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

Weitere Fachstellen

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des

Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39

comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug

Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkohl@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug

Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch

Annette Weiman, T 041 399 42 64, annette.weimann@zgks.ch

Psychiatrische Klinik Zugersee, Widenstrasse 55, 6317 Oberwil, T 041 726 39 34

Monika Ulmann, monika.ulmann@pkzs.ch

Good Shepherd's Catholic Community, Rev. Urs Steiner, Pastor, Karen Curjel,

Minister, T 041 728 80 24, hello@good-shepherds-zug.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung

Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Archiv, Elisabeth Vetter, T 041 728 56 80, elizabeth.vetter@zg.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 12 (16.3.–22.3.) 5. März

Nr. 13 (23.3.–29.3.) 12. März

Nr. 14 (30.3.–5.4.) 19. März

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug

Erscheint wöchentlich

Herausgeber

Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug

Hans Danuser, Präsident, Zug

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau

Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch, Anne Jablonowski, Silvia Berger



Foto: bilderbox

Liturgie

Sonntag, 9. März

1. Fastensonntag
(Farbe Violett – Lesejahr A)
Erste Lesung: Gen 2,7-9; 3,1-7
Zweite Lesung: Röm 5,12-19
Evangelium: Mt 4,1-11

**Information zu Pfarreien und kirchlichen
Organisationen im Kanton Zug:**
www.katholischekirchezug.ch

**Adressänderungen und Abbestellungen bitte
an das zuständige Pfarramt**